



Caritasverband
Süd-niedersachsen e.V.

Jahresbericht 2024



Beim Internationalen Friedenspicknick im September 2024 trafen sich auf der Duderstädter Marktstraße alle Generationen.

„Eine Flucht ist kein Umzug“

Interview mit Dr. phil. Guntram Czauderna, pensionierter Lehrer und ehrenamtlich engagiert

In welchen Bereichen engagieren Sie sich und wie lange machen Sie das schon?

Ich engagiere mich seit meiner Jugend in kirchlichen Zusammenhängen, aktuell als Gottesdiensthelfer und Bestattungsleiter im bischöflichen Auftrag. Gesellschaftlich beteilige ich mich im „Duderstadt bleibt bunt – Bündnis gegen rechts“. Seit mehreren Jahren bin ich in der Flüchtlingssozialarbeit beim Caritasverband Südniedersachsen aktiv und biete ausbildungsbegleitenden Unterricht für junge Menschen mit Migrationserfahrung an.

Wie kamen Sie zu ihren Ehrenämtern? Was hat Sie motiviert?

Ich bin umgeben von guten Menschen, aufgeklärt und gesellschaftlich engagiert. Zu meinen Ehrenämtern kam ich über kirchliche Zusammenhänge, persönliche Kontakte. Für mein Engagement in der Flüchtlingsarbeit wurde ich direkt von Mitarbeiterinnen der Caritas angefragt.

Welche Herausforderungen haben Sie in Ihrer ehrenamtlichen Arbeit bisher erlebt?

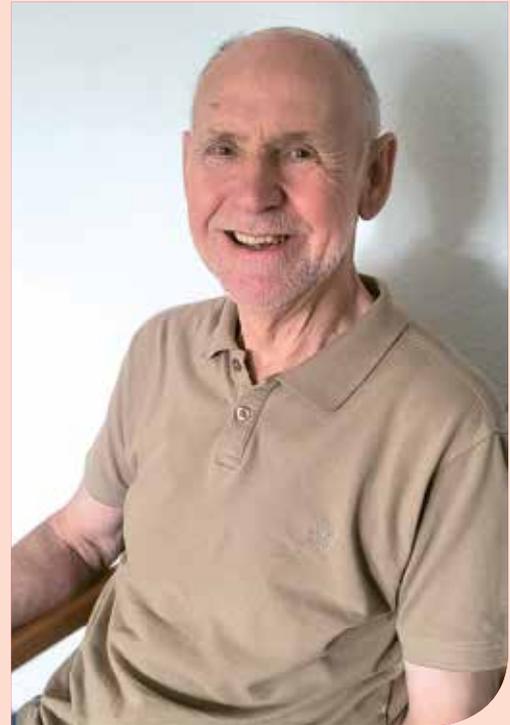
Es braucht viel umfängliche und sorgfältige Organisation. Herausfordernd wird die Arbeit bei fehlenden Deutschkenntnissen. Hier hilft eine gemeinsame Zweitsprache.

Was würden Sie anderen empfehlen, die sich überlegen, ebenfalls ehrenamtlich tätig zu werden?

Sie sollten sich sicher sein, dass sie über langen Atem und Geduld verfügen. Was für die Begleiteten wichtig ist, ist Verbindlichkeit und Verlässlichkeit, damit sie wissen, sie werden nicht allein gelassen.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit anderen Ehrenamtlichen und den Organisationen, bei denen Sie tätig sind?

Ich erlebe in der Flüchtlingsarbeit humanistische Zugewandtheit, einen einladenden Umgang mit Menschen, hohe Fachlichkeit und eine sehr förderliche Struktur und Organisation. In meinem Bereich arbeite ich eher allein.



Was denken Sie, könnte die Gesellschaft tun, um mehr Menschen zu einem ehrenamtlichen Engagement zu bewegen?

Es gäbe ein schönes Beiwerk wie zum Beispiel verbilligten Eintritt zu Veranstaltungen, Rentenpunkte oder ähnliches. Das könnte die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement leicht fördern, aber die Motivation dazu muss jeder aus sich selbst schöpfen.

Sie waren viele Jahre beruflich als Lehrer und sind heute noch ehrenamtlich in kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen engagiert. Gibt es etwas, das Sie als abschließende Gedanken weitergeben möchten?

Es geht um Kompromissfähigkeit im Leben. Große Ideen als Leitlinie spornen an und setzen Kräfte frei. Wichtig ist dabei, den Weg dahin in verträglichen aufstiegsorientierten Schritten zu gehen, Erfolgserlebnisse zu schaffen und so Ergebnisse auf die große Lösung hinzubringen.

Als Kind habe ich selbst Fluchterfahrungen machen müssen und dabei gelernt, eine Flucht ist kein Umzug. Uns wurde geholfen, jetzt helfe ich.

Die Fragen stellte Martina Hesse.

Inhalt

- 4 **Vorwort**
- 6 **Unsere Standorte**
- 8 **Caritas-Centren und Beratungsdienste**
- 26 **Kindertagesstätten**
- 28 **Poster zum Herausnehmen: Ansprechpersonen im Überblick**
- 30 **Nachbarschaftszentrum Grone**
- 36 **Familienunterstützende Dienste**
- 45 **Altenhilfe und Pflege**
- 50 **Finanzen und Personal**
- 54 **Job-Protokoll: Suchtberater**

Impressum

Herausgeber:
Caritasverband Südniedersachsen e. V.
Schützenring 1, 37115 Duderstadt

☎ 0 55 27 / 98 13-0
✉ info@caritas-suedniedersachsen.de
🌐 www.caritas-suedniedersachsen.de

Fotos:
Caritas Südniedersachsen,
Iris Blank, Niklas Richter,
Stadt Duderstadt,
stock.adobe.com: Sodapeaw



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder im Caritasverband Südniedersachsen e. V.,

mit Zuversicht und Hoffnung sind wir als Caritasverband durch das Jahr 2024 gegangen. Nicht jede Entscheidung war leicht, aber gemeinsam haben wir innovativ und konstruktiv daran gearbeitet, unseren Verband weiterzuentwickeln. In den Landkreisen Göttingen und Northeim haben wir unser Netz an sozialen Hilfen verdichtet. Wir beraten, begleiten, pflegen und stärken die hier wohnenden Menschen in allen Lebensphasen – unabhängig von Herkunft, Religion, sozialem Status, Geschlecht oder Alter. Wir stehen mit allen unseren Diensten und Einrichtungen für bedingungslose Nächstenliebe.

Ein prägendes Leitmotiv war im Jahr 2024 die bundesweite Caritas-Jahreskampagne „Frieden beginnt bei mir“. Frieden ist für uns gelebte Haltung im Alltag, in unseren Einrichtungen, in der Art, wie wir gemeinsam Vielfalt leben, etwa bei Veranstaltungen

zur Interkulturellen Woche und anderen Begegnungsformaten. Denn aus vielen kleinen, gemeinsamen und friedvollen Erlebnissen entsteht gesellschaftlicher Zusammenhalt. Herausragend war dabei das Internationale Friedenspicknick (siehe Titelbild), welches wir im Bündnis für Inklusion gemeinsam mit der Stadt Duderstadt, der Lebenshilfe Eichsfeld und der Vinzenz von Paul Fachschule für Sozialpädagogik auf der Marktstraße vor dem Historischen Rathaus in Duderstadt organisiert haben.

Besonders stolz sind wir auf das Engagement der Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit tatkräftig unterstützen. Sie tragen dazu bei, dass unsere Angebote gelingen. Bei der Mitgliederversammlung 2024 haben wir dieses Engagement ausdrücklich gewürdigt. Einige Engagierte haben stellvertretend für alle über ihre Tätigkeiten und ihre Motivation berichtet.

Ohne sie wären zahlreiche unserer Angebote nur in verringertem Umfang oder gar nicht möglich. Daher gilt ihnen auch an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön!

Für Kinder, Jugendliche und Familien bleiben frühe Förderung, Bildung und Teilhabe das Herzstück unserer Arbeit. Unser Inklusiver Campus Duderstadt steht seit nunmehr fünf Jahren genau für diesen Ansatz: unsere KiTa für ALLE, die Inklusive Frühberatung und Frühförderung, das Familienzentrum mit dem MitMachCafé und die Familienbildung sind alle gemeinsam unter einem Dach miteinander vernetzt. Mit dem ebenfalls im Campus verankerten Familienzentrum mobil Duderstadt sind wir in den Ortsteilen unterwegs und bringen Angebote dorthin, wo Familien leben.

Auch in unseren Beratungsangeboten bieten wir ein weites Spektrum

an. Es reicht von der Allgemeinen Lebens- und Sozialberatung über die Erziehungsberatung, die Schuldner- und Insolvenzberatung und die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention bis zur Schwangerenberatung und der ZISS-Selbsthilfekontaktstelle. Dank kompetenter Mitarbeitenden können wir unseren Anspruch einlösen, qualitativ hochwertige Hilfen anzubieten, die bei denjenigen ankommen, die sie benötigen.

In der Altenhilfe und Pflege stärken wir das „gute Älterwerden“ zuhause. Mit ambulanter Pflege, Betreuungsgruppen, den Tagespflegen in Duderstadt und Gieboldehausen, dem Seniorenstützpunkt sowie der Seniorenbegegnungsstätte im Lorenz-Werthmann-Haus tragen wir dazu bei, die Selbstständigkeit und Lebensqualität auch im Alter zu sichern. Die in den vergangenen Jahren geschaffenen Anlaufstellen in Ebergötzen, Gieboldehausen und Rittmarshausen haben sich im Jahresverlauf wohnortnah etabliert.

Gelebte Solidarität wird besonders durch unsere Flüchtlingssozialarbeit und Migrationsberatung deutlich. Mit ihnen schaffen wir auch Orte der Begegnung, etwa den Internationalen Garten und das Café Grenzenlos in Zusammenarbeit mit der Stadt Duderstadt. Sie bieten Platz zum Ankommen, Lernen und Mitgestalten. Integration gelingt, wenn Sprache, Arbeit, Bildung und Beziehungen zusammenfinden. Genau dabei unterstützen wir Betroffene. Ähnliche Arbeit haben im Jahr 2024 auch unsere Quartiersprojekte in Duderstadt und Northeim geleistet.

Als Arbeitgeber zielt unser Caritasverband darauf, konsequent die Arbeitskultur und die Qualität zu halten und zu verbessern. Seit Ende 2023

tragen wir das Siegel „TOPAS – TOP Arbeitgeber Südniedersachsen“ und stehen für die von der Caritas entwickelten „Zehn Zusagen für Mitarbeitende“ ein. Wir bieten faire Arbeitsbedingungen, fördern eine Lern- und Fehlerkultur und zeigen klare Haltung für Demokratie und gegen Extremismus. Im Jahr 2024 haben wir die Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes verlässlich verankert. Gute Arbeit für Menschen braucht gute Bedingungen für Mitarbeitende.

Gleichzeitig war das Jahr 2024 auch anspruchsvoll. Anhaltende Kostensteigerungen, ein enger Fachkräftemarkt und wachsende Pflege-, Betreuungs- und Beratungsbedarfe erfordern ein flexibles und innovatives Management. Wir qualifizieren, bilden aus, investieren in Arbeitgeberattraktivität, digitalisieren Prozesse dort, wo sie den Menschen dienen, und erweitern mobile, niedrigschwellige Angebote. Dabei setzen wir auch auf Allianzen mit Kommunen, Kirchengemeinden, Vereinen, Bildungsträgern und Unternehmen. Nach der erstmaligen Teilnahme am Göttinger Berufsinformationstag (GöBit) im Jahr 2024 waren wir auch Anfang 2025 in der Göttinger Lokhalle präsent und sind für das Jahr 2026 schon angemeldet.

Als Folge des Klimawandels setzen wir bei allen Bau- und Renovierungsvorhaben auf energetisch effektivere Materialien. Wir streben in unserer Fahrzeugflotte den Wechsel zur E-Mobilität an. Derzeit sind schon acht Wagen reine „Stromer“.

Mit gut 520 Mitarbeitenden und rund 220 Engagierten arbeiten wir täglich für die Menschen in Südniedersachsen. Angetrieben durch das stetige Wachstum unseres Verbandes streben wir einen dreiköpfigen Vorstand

an. In einem ersten Schritt haben wir zu Beginn des Jahres 2025 Isabel Lubojanski (Foto links, mit Blumenstrauß) zur Handlungsbevollmächtigten berufen. Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt sowie die Kraft aus Professionalität und Herz machen unseren Verband aus, so dass wir zuversichtlich der weiteren Entwicklung entgegensehen. Dabei freuen wir uns auf Ihre wohlwollende Unterstützung.

Im Namen von Vorstand und Caritasrat grüßen herzlich



**Dechant
Wigbert Schwarze**
Vorsitzender Caritasrat



Annelore von Hof
Stellv. Vorsitzende
Caritasrat



Ralf Regenhardt
Vorstandssprecher



Holger Gatzenmeyer
Vorstand



Isabel Lubojanski
Handlungs-
bevollmächtigte

Unsere Standorte

Der Caritasverband Südniedersachsen e. V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in den Landkreisen Göttingen und Northeim. Unsere Dienste und Einrichtungen arbeiten von mehreren Standorten aus in den jeweiligen Sozialregionen. Der Hauptsitz befindet sich in Duderstadt, weitere Caritas-Centren bestehen in Göttingen, Herzberg am Harz und Northeim.

37115 Duderstadt

Caritas-Centrum Duderstadt

Geschäftsstelle, Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Erziehungsberatung, FAIRKAUF-Laden, Freiwilligenzentrum BONUS Eichsfeld, Flüchtlingssozialarbeit, Migrationsberatung, Schuldnerberatung, Schwangerenberatung, Sozialstation, Suchtberatung, Tagespflege

Schützenring 1 · Tel.: 0 55 27 / 98 13-0
E-Mail: info@caritas-suedniedersachsen.de
Web: www.caritas-suedniedersachsen.de

Inklusiver Campus Duderstadt

KiTa für ALLE (Krippe, Kita, Hort), Inklusive Frühberaterung / Frühförderung, Familienzentrum, Familienzentrum mobil, Familienbildungsstätte, FamilySchooling, Geschäftsstelle „Inklusion bewegen“, Kita-FSJplus-Projekt, PaC – Prävention als Chance, Quartiersprojekt

Neutorstraße 6 · Tel.: 0 55 27 / 98 13-9 00
E-Mail: campus@caritas-suedniedersachsen.de
Web: www.sei-dabei-mach-mit.de

Lorenz-Werthmann-Haus

Haus der Senioren: Begegnung, Beratung

Scharrenstraße 9/11 · Tel.: 0 55 27 / 9 96 86-0
E-Mail: LWH@caritas-suedniedersachsen.de
Web: www.lwh-duderstadt.de

Sozialstation Duderstadt (Außenstelle)

Ambulante Pflege, Betreuungsgruppen, Tagespflege

Industriestraße 26 · Tel.: 0 55 27 / 98 13-7 00
E-Mail: [ssstdud@caritas-suedniedersachsen.de](mailto:sstdud@caritas-suedniedersachsen.de)

Tagesstätte St. Raphael

Heilpädagogische Bildungseinrichtung

Am Euzenberg 8 · Tel.: 0 55 27 / 98 13-9 10
E-Mail: tagesstaette-st-raphael@caritas-suedniedersachsen.de
Abschlussstufe
Neutorstraße 5 · Tel.: 0 55 27 / 8 49 98 04

37434 Gieboldehausen

Caritas-Anlaufstelle Gieboldehausen

Ambulante Pflege

An der Kirche 3 · Tel.: 0 55 27 / 98 13-7 50
E-Mail: [ssstdud@caritas-suedniedersachsen.de](mailto:sstdud@caritas-suedniedersachsen.de)
Web: www.pflege-in-gieboldehausen.de

Tagespflege St. Vinzenz

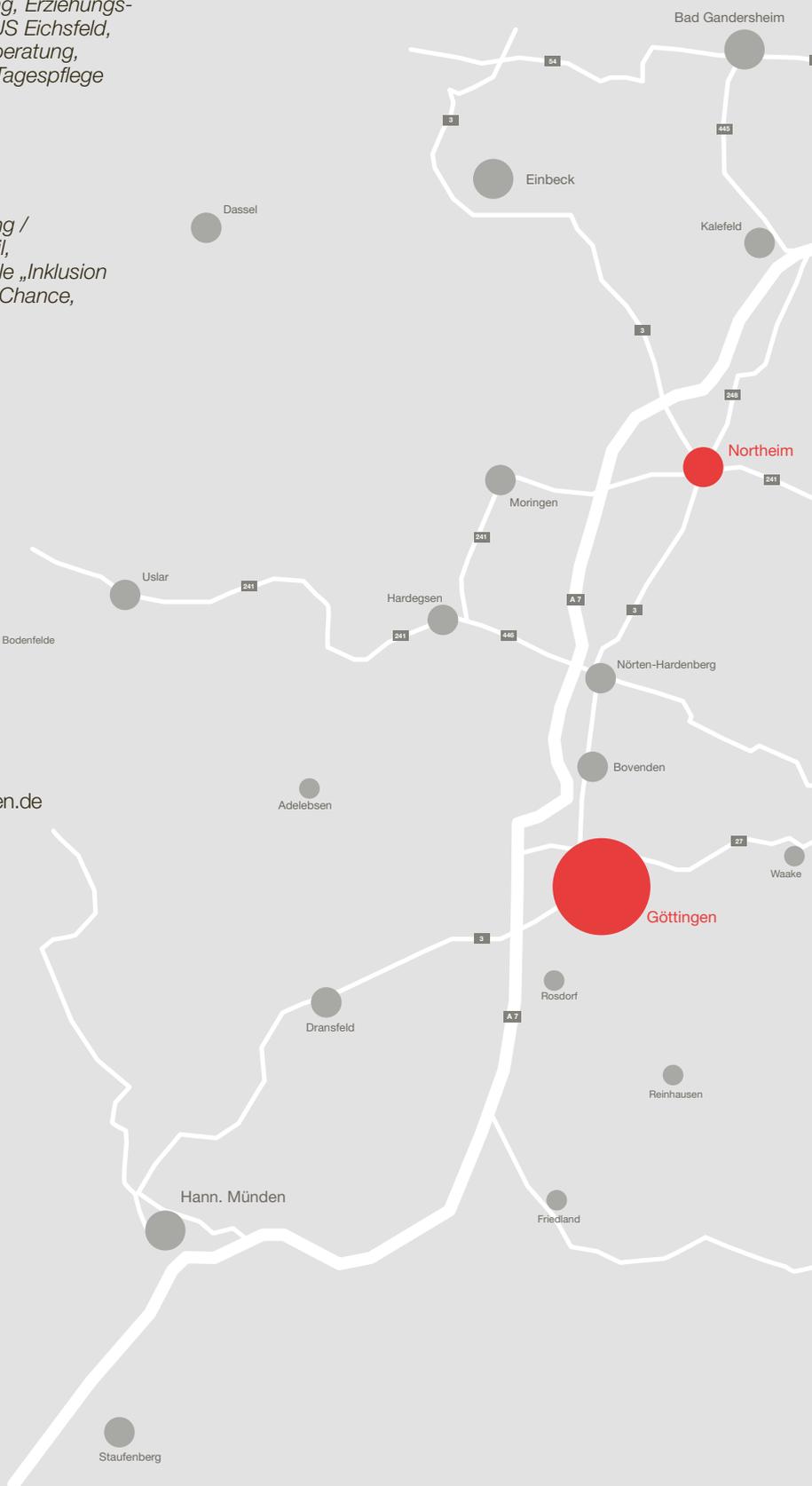
Obertorstraße 60 · Tel.: 0 55 28 / 2 00 35-10
E-Mail: tagespflege-gieboldehausen@caritas-suedniedersachsen.de
Web: www.tagespflege-gieboldehausen.de

37130 Gleichen

Caritas-Anlaufstelle Rittmarshausen

Ambulante Pflege, Betreuungsgruppen

Gartestraße 2 · Tel.: 05 51 / 70 57 13
E-Mail: sstgoe@caritas-suedniedersachsen.de
Web: www.pflege-in-gleichen.de





Göttingen

Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen

Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Erziehungsberatung, Freiwilligenzentrum BONUS Göttingen, Inklusive Frühberatung / Frühförderung, Kindertagesstätte St. Godehard I (mit Krippe), Schwangerenberatung, Sprachheilkindergarten St. Hildegard

Pfalz-Grona-Breite 2a · 37081 Göttingen

Tel.: 05 51 / 9 99 59-0

E-Mail: cc-goe@caritas-suedniedersachsen.de

Web: www.caritas-goettingen.de

Kindertagesstätte St. Michael

Teichweg 2 · 37085 Göttingen

Tel.: 05 51 / 4 72 62

E-Mail: kita-st-michael@caritas-suedniedersachsen.de

Sozialstation Göttingen / Gleichen

Ambulante Pflege, Betreuungsgruppen

Hauptstraße 23 · 37083 Göttingen

Tel.: 05 51 / 70 57 13

E-Mail: sstgoe@caritas-suedniedersachsen.de

Web: www.pflege-in-goettingen.de

37412 Herzberg am Harz

Caritas-Centrum Herzberg am Harz

Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, elko-Projekt, Kleiderkammer, Quartiersprojekt, Schuldnerberatung

Magisterberg 4 · Tel.: 0 55 21 / 9 99 72 74

E-Mail: CC-Herzberg@caritas-suedniedersachsen.de

Web: www.caritas-herzberg.de

37154 Northeim

Caritas-Centrum Northeim

Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Erziehungslotsen, Familienbüro, Familienzentrum mobil, Mutter-Kind-Kur, Schwangerenberatung

Gardekürassierstraße 5 · Tel.: 0 55 51 / 99 68 30

E-Mail: familienbuero@caritas-suedniedersachsen.de

Web: www.caritas-northeim.de

Caritex-Laden

Breiter Weg 2 · Tel.: 0 55 51 / 9 96 83-50

Quartierstreff Rhumeviertel

Quartiersprojekt Northeim, ZISS Selbsthilfekontaktstelle

Nordring 9 · Tel.: 0 55 51 / 9 96 83-40 (Quartier)

-20 (ZISS)

E-Mail: quartier-nom@caritas-suedniedersachsen.de

selbsthilfe-northeim@caritas-suedniedersachsen.de

37136 Radolfshausen

Caritas-Anlaufstelle Ebergötzen

Ambulante Pflege, Betreuungsgruppen

Am Bökelern 4 · Tel.: 0 55 27 / 98 13-7 40

E-Mail: sstdud@caritas-suedniedersachsen.de

Web: www.pflege-in-radolfshausen.de



Caritas-Centren und Beratungsdienste

LANDKREISE GÖTTINGEN UND NORTHEIM

Menschen leiden unter steigenden Lebenshaltungskosten

Caritas-Centren der Caritas Südniedersachsen

Die Lebenshaltungskosten sind in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen, dabei besonders die Wohnungsmieten. Zunehmend sind auch Menschen in Erwerbstätigkeit oder im Bezug von Transferleistungen nicht in der Lage, ihren Lebensunterhalt ohne weitere Unterstützung sicherzustellen. Ein anstehender oder notwendiger Umzug stellt Familien vor zunächst unlösbare Probleme.

Sorgen und Nöte wie Arbeitslosigkeit oder Erfolgsdruck, Krankheiten, Lebenskrisen, Süchte, Schulden oder Wohnungslosigkeit, Fragen bei Schwangerschaft, Erziehung oder Trennung: mit zahlreichen Themen wenden sich die Menschen an unsere Beratungsdienste in den Caritas-Centren in Duderstadt, Göttingen, Herzberg

und Northeim. Wir bieten ein Grundangebot an psychosozialer Versorgung. Wir beraten in den jeweiligen Einzelfällen, unterstützen Selbsthilfegruppen und betreiben Second-Hand-Läden.

Freiwilliges Engagement bildet den Kern des Zusammenhalts unserer Gesellschaft. Auch unsere Dienste und Einrichtungen bieten Möglichkeiten für sinnstiftende Tätigkeiten an. In unseren Caritas-Centren vermitteln wir Interessierte sowohl in eigene Angebote als auch in andere gemeinnützige Einrichtungen.

Insbesondere über die Angebote und Herausforderungen im Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen informierte sich im Februar 2024 Bischof Dr. Heiner Wilmer (Fotomitte). Im Gespräch mit (von links) Thomas Heek,

Leiter des Caritas-Centrums, Kerstin Falkuß, Leiterin des Sprachheilkindergartens und der Kindertagesstätte und Heike Jagemann, Leiterin des Geschäftsbereichs Frühförderung und Kindertagesstätten, sowie Dechant Wigbert Schwarze brachte er seine Wertschätzung für die Arbeit der Caritas-Mitarbeitenden zum Ausdruck.

DUDERSTADT UND UMGEBUNG

Erst- und Verweisbera-
tungsstelle für Menschen
mit Diskriminierungs-
erfahrungen



Thomas Heek
Leitung Caritas-
Centren Duder-
stadt und
St. Godehard
Göttingen

Caritas-Centrum Duderstadt

☎ 0 55 27 / 98 13-60
✉ beratungsdienste@
caritas-suedniedersachsen.de

Das Caritas-Centrum Duderstadt am Schützenring richtet seine Beratungs-
dienste an den lokalen Entwicklun-
gen und Bedarfen aus. Das Grundgerüst
besteht hier aus der Schuldnerbera-
tung, der Suchtberatung, der Bera-
tungsstelle für Kinder, Jugendliche
und Eltern (Erziehungsberatung), der
Beratung für Schwangere und ihre
Familien, der Migrationsberatung, der
dezentralen Flüchtlingssozialarbeit
und dem FAIRKAUF-Laden.

Die Allgemeine Lebens- und Sozial-
beratung (ALB), die ratsuchenden
Menschen in der Kontaktstelle der
Caritas in der Duderstädter Fußgän-
gerzone zur Verfügung stand, arbeitet
seit Anfang 2025 zunächst ebenfalls
wieder am Schützenring.

Im Rahmen des Antidiskriminierungs-
netzwerks von Stadt und Landkreis
Göttingen hat die ALB für den Raum
Duderstadt die Rolle einer Erst- und
Verweisberatungsstelle für Menschen
mit Diskriminierungserfahrungen ein-
genommen.



*Geschenkübergabe im
Baumarkt (von links):
Magdalene Bunte
(Caritas), Marten Döring
und Vivienne Hübener
(Globus Baumarkt)
sowie Thomas Heek
(Caritas)*

GÖTTINGEN UND UMGEBUNG

Breites Angebot für
Menschen in Notlagen
und Krisen

**Caritas-Centrum
St. Godehard Göttingen**

☎ 05 51 / 9 99 59-0
✉ cc-goe@caritas-
suedniedersachsen.de

Mit der Allgemeinen Lebens- und So-
zialberatung (ALB) bildet das Caritas-
Centrum St. Godehard Göttingen eine
Erstanlaufstelle für Menschen mit jeg-
lichen materiellen und psychosozialen
Problemlagen. Ergänzt durch die Ge-
meindecaritas, der Beratung für
Schwangere und ihre Familien und
die Beratungsstelle für Kinder, Ju-
gendliche und Eltern (Erziehungsbe-
ratung) stellt das Centrum ein breites
Angebot für Menschen in Notlagen
und Krisen und für Familien zur Verfü-
gung.

Die Inklusive Frühberatung und Früh-
förderung, die Kindertagesstätte St.
Godehard I und der Sprachheilkinder-
garten St. Hildegard widmen sich der
Betreuung und Förderung von Kin-
dern im Stadtgebiet und im Landkreis
Göttingen.

Mit dem Freiwilligenzentrum BONUS
Göttingen verfügt die Caritas in Göttin-
gen über eine seit über 25 Jahren pro-
fessionell arbeitende Freiwilligenagen-
tur. Sie berät Interessierte und vermittelt
sie in Einsatzstellen zum freiwilligen
Engagement in Vereinen, Initiativen,
Einrichtungen, Organisationen und
Projekte.

In der Adventszeit 2024 führte das
Caritas-Centrum erstmals mit dem
Baumarkt Globus eine Wunschbaum-
aktion durch, bei der Kund:innen des
Marktes die Weihnachtswünsche von
Kindern aus Familien mit geringem
Einkommen erfüllten.

Die im Caritas-Centrum angesiedel-
ten Dienste richten ihre Arbeit auf das
Gemeinwesen in der Weststadt, in
der Stadt Göttingen und dem Land-
kreis Göttingen aus, jeweils in Koope-
ration mit den weiteren Strukturen der
Caritas Südniedersachsen und eng
vernetzt mit den kommunalen Verwal-
tungen und anderen Trägern.

HERZBERG AM HARZ UND UMGEBUNG

Kooperationsprojekt „ING & Caritas – Young Finance“ gestartet



Michael Seifert

Leitung Caritas-
Centrum Herzberg
am Harz
(bis August 2025)

Caritas-Centrum Herzberg am Harz

☎ 0 55 21 / 9 99 72 74

✉ cc-herzberg@caritas-
suedniedersachsen.de

Der Beratungsschwerpunkt im Caritas-Centrum Herzberg am Harz liegt weiterhin auf der für rat- und hilfesusuchende Menschen kostenlosen Schuldner- und Insolvenzberatung. Ein weiteres Angebot stellt die Allgemeine Lebens- und Sozialberatung dar. Die Beratungsangebote bieten Alleinstehenden, Paaren und Familien Hilfe und Unterstützung bei der Lösung finanzieller, (psycho-)sozialer und existenzieller Problemlagen. Die Arbeit des Centrums ist dabei auf die Region des Altlandkreises Osterode am Harz mit den Städten Osterode am Harz, Bad Lauterberg im Harz, Bad Sachsa, Herzberg am Harz, der Samtgemeinde Hattorf am Harz sowie den Gemeinden Bad Grund und Walkenried ausgerichtet.

Das im Jahr 2023 gestartete Kooperationsprojekt „ING & Caritas - Young Finance“ wurde 2024 fortgesetzt. So haben wir alles rund um Finanzen thematisiert an Schulen, in Jugendzentren und überall dort, wo Jugendliche unterwegs sind.

Zurückgehendes ehrenamtliches Engagement hat zunehmend die Öffnungszeiten der Kleiderkammer eingeschränkt. Durch die standortübergreifende Zusammenarbeit innerhalb des Caritasverbandes haben Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen die Möglichkeit, die weiteren vielfältigen Angebote der Caritas Südniedersachsen zu nutzen.

NORTHEIM UND UMGEBUNG

Gute Vernetzung wichtige Arbeits- grundlage



Mathilde Henke

Leitung Caritas-
Centrum Northeim
(bis März 2025)

Caritas-Centrum Northeim

☎ 0 55 51 / 9 96 83-0

✉ familienbuero@caritas-
suedniedersachsen.de

Die Hilfen des Caritas-Centrums Northeim sind so vielfältig wie die Anforderungen und Themen, denen sich Menschen heute gegenübersehen. Der Wunsch nach Existenzsicherung ist für viele dabei eine zentrale Frage.

Die Familien- und Schwangerenberatung in Northeim steht seit 20 Jahren Frauen, ihren Partnern und Familien zur Seite und eröffnet Perspektiven für die Gestaltung der Elternzeit und das Leben mit Kind. Neben einer vertraulichen, auf Wunsch anonymen, persönlichen Beratung, vermitteln und vergeben wir wirtschaftliche Hilfen. Die Begleitung und Beratung der Frauen erfolgte teilweise über mehrere Monate und ist eine wirksame Hilfe

in einer herausfordernden Zeit.

Wenn viele kleine und große Belastungen zum Dauerstress werden und die Kraftreserven aufgebraucht sind, hilft eine Mutter-Kind-Kur. Unser Fachdienst Mutter-Kind-Kurberatung hilft bei der Beantragung und bei der Frage, ob eine Kur der richtige Weg ist. Das Hilfeangebot mit ehrenamtlichen Erziehungslotsen ist ein weiterer Baustein der Familienhilfe.

Mit dem Basisdienst der Caritas, der Allgemeinen Lebens- und Sozialberatung bieten wir ein offenes Beratungsangebot für alle Ratsuchende an.

In der Regel richten sich Menschen gut in ihrem Leben ein. Sie bewältigen die Aufgaben, die ihnen gestellt werden und kommen mit den Mitmenschen zurecht. Manche Sorgen und Nöte können sie nicht allein lösen, dazu zählen Schwierigkeiten mit Behörden, finanzielle Sorgen, zwischenmenschliche Probleme. Wir hören zu und helfen bei Anträgen und Beantragen finanzielle Mittel.

Über die ZISS-Selbsthilfekontaktstelle können Menschen in eine passende Selbsthilfegruppe vermittelt werden. Oder sie werden dabei unterstützt, selbst eine Selbsthilfegruppe für ihr persönliches Problem zu gründen.

Unser Caritex-Laden ist inzwischen für Menschen mit geringem Einkommen von großer Bedeutung, um mit ihrem Geld gut zu wirtschaften. Doch auch für die ehrenamtlich Tätigen ist der Caritex-Laden ein Bereich, sich bürgerschaftlich zu engagieren und etwas für die Gesellschaft zu tun.

Mit dem Quartiersprojekt Rhumeviertel sind wir Kümmernde und Ansprechpersonen direkt in der Nachbarschaft. Der Quartierstreff Rhumeviertel ist inzwischen zu einem Begegnungsort für viele Bewohnende des Quartiers, vor allem ältere Menschen geworden. Soziale Interaktionen werden gefördert und die Nachbarschaften gestärkt.

Mit unserem Familienzentrum mobil Northeim fahren wir in die Kommunen

Bodenfelde, Dassel, Kalefeld, Katlenburg-Lindau und Moringen des Landkreises Northeim. Von Familien wird heute viel erwartet, daher muss es ein bedarfsgerechtes Angebot direkt in ländlichen Kommunen geben. Darüber freuen sich Kinder und Eltern.

Die finanzielle, politische und persönliche Unterstützung durch die Verantwortlichen in Kirche, Caritas, Landkreis Northeim, Kommunen, dem Land Niedersachsen und den gesetzlichen Krankenkassen sind eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Vielen Dank dafür und ein großes Dankeschön an die haupt- und ehrenamtlichen Kolleg:innen für die gemeinsame Arbeit.

DUDERSTADT UND UMGEBUNG

Nach erfolgreichem Jahr ins Caritas-Centrum umgezogen

Caritas-Kontaktstelle Marktstraße

☎ 0 55 27 / 98 13-84
✉ marktstrasse@caritas-suedniedersachsen.de

Unter dem Motto „Caritas – WIR SIND HIER“ war die Kontaktstelle der Caritas im Jahr 2024 in der Duderstädter Fußgängerzone bürgernah für alle Interessierten zu erreichen.

Die Kontaktstelle, konzipiert als offener Treffpunkt, diente vielen Passant:innen als Anlaufstelle, um Informationen zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten der Caritas zu erhalten oder sich an entsprechende Fachdienste verweisen zu lassen. Darüber hinaus war dort die Allgemeine Lebens- und Sozialberatung (ALB) sowie die Energiesparberatung angesiedelt. Im Jahresverlauf 2024 gelang es, das Angebot der Kontaktstelle systematisch zu erweitern. Der Bestand des

Büchertauschregals „Bring eins – nimm eins mit“ wurde deutlich erweitert. Im Juni 2024 wurde das „Bunte Brett“ eingerichtet. Ziel dieser Informationstafel war es, allen Gästen eine Plattform zu bieten, ihre Gesuche oder Angebote wohnortnah zu veröffentlichen. Das Angebot sollte auch Menschen ohne Zugang zu einschlägigen Onlineplattformen die Möglichkeit bieten, ihre Anliegen zu präsentieren.

Regelmäßig wurden themenspezifische Veranstaltungen angeboten, die Fragestellungen aus den Anfragen und Beratungsgesprächen aufgriffen, beispielsweise zum Schwerbehindertenrecht oder zum Thema Selbstliebe. Ergänzt wurde das Veranstaltungsangebot um gesundheitsbezogene und aktuelle Themen wie Lachyoga, Frühjahrskur und Energiesparen im Alltag.

Auch eine Stelle für studienbegleitende Praxissemester der sozialen Studiengänge wurde eingerichtet und besetzt. Für die Praktikantin bestand die Möglichkeit, theoretische Studienschwerpunkte in der praktischen Arbeit umzusetzen und Ideen bei der Durchführung von Veranstaltungen zu erproben. Gewaltprävention an Frauen war dabei ein zentrales Thema. Durch die Praktikantin wurden wiederkehrend Infoveranstaltungen und Workshops zur Selbstliebe und zur Realität von Gewalt gegen Frauen angeboten. Insgesamt wurde das Angebot von den Menschen sehr gut angenommen. Im Durchschnitt besuchten monatlich etwa 100 Interessierte die Kontaktstelle. Zum Jahresende 2024 lief der Mietvertrag aus und die ALB siedelte in das Caritas-Centrum Duderstadt am Schützenring um.

LANDKREISE GÖTTINGEN UND NORTHEIM

Kontaktstelle eignete sich gut für ALB

Allgemeine Lebens- und Sozialberatung

ALB Duderstadt
☎ 0 55 27 / 98 13-84
✉ m.krebs@caritas-suedniedersachsen.de

ALB Göttingen
☎ 05 51 / 9 99 59-14
✉ m.weiss@caritas-suedniedersachsen.de

ALB Herzberg am Harz
☎ 0 55 21 / 9 99 72 72
✉ t.halleman@caritas-suedniedersachsen.de

ALB Northeim
☎ 0 55 51 / 9 96 83-10
✉ familienbuero@caritas-suedniedersachsen.de

Die Caritas Südniedersachsen bietet eine Allgemeine Lebens- und Sozialberatung (ALB) in Duderstadt, Göttingen, Herzberg am Harz und Northeim an. Sie ist allen Menschen unabhängig von ihrer Lebens- und Einkommenssituation zugänglich. Die ALB in Duderstadt hatte 2024 ihren Sitz in der offenen Kontaktstelle Marktstraße. Das Konzept der Kontaktstelle ermöglichte den Ratsuchenden, im Rahmen der Öffnungszeiten unmittelbar Beratung und gegebenenfalls Hilfe zu erhalten.

Diese Konstellation hatte unmittelbar Auswirkungen auf die Arbeit der ALB. So konnte das Beratungsangebot zum einen klassisch nach Terminvereinbarung wahrgenommen werden. Zum anderen bestand auch die Möglichkeit einer Sofortberatung. Menschen, die die Kontaktstelle in akuten Krisen aufsuchten, konn-

Kreative und selbstständige Arbeitsweise gestärkt

Lena Meinold berichtet: Mein Praxissemester in der Caritas-Kontaktstelle Duderstadt

Mein Praxissemester in der Kontaktstelle in Duderstadt war eine wertvolle und prägende Erfahrung für mich. Besonders schätze ich, dass mir von Anfang an großes Vertrauen entgegengebracht wurde und ich die Freiheit hatte, eigene Projekte zu entwickeln und eigenständig umzusetzen. Das hat mir nicht nur gezeigt, wie viel Verantwortung ich übernehmen kann, sondern mich auch in meiner kreativen und selbstständigen Arbeitsweise gestärkt.

Ein zentrales Projekt, das ich selbst konzipiert und durchgeführt habe, war *Schweigen brechen – Die Realität von Gewalt an Frauen*. Dabei handelte es sich um ein Aufklärungsprojekt zur Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Gewalt. Um dieses Thema noch greifbarer zu machen, habe ich es mit der bundesweiten Initiative Viva Vittoria in Kassel verknüpft. So entstand *Masche für Masche gegen Gewalt an Frauen*. Innerhalb der Caritas richtete ich Häkel- und Stricknachmittage ein, bei denen gemeinschaftlich Quadrate für die Aktion entstanden. Auch der Handarbeitstreff *Flinke Nadel* im Lorenz-Werthmann-Haus beteiligte sich. Es war beeindruckend zu erleben, wie aus einer Idee ein lebendiges, gemeinschaftliches Projekt wurde, das weit über die Caritas hinauswirkte.

Zusätzlich habe ich das Projekt *Die Kunst der Selbstliebe* ins Leben gerufen, das sich unter anderem mit Selbstfürsorge, Akzeptanz und weiteren Aspekten der persönlichen Wertschätzung beschäftigte.

Während meines Praktikums durfte ich außerdem an mehreren Standorten hospitieren und so verschiedene Arbeitsbereiche der Caritas kennenlernen. Diese vielseitigen Einblicke haben meinen Horizont erweitert und mir wertvolle Lernerfahrungen ermöglicht.

Für diese Erfahrung, die Unterstützung und die vielen Möglichkeiten bin ich sehr dankbar.

Herzlichen Dank an die Caritas Südniedersachsen für diese bereichernde Zeit!



Lena Meinold (rechts) wurde in ihrem Praxissemester von Caritas-Mitarbeiterin Michaela Krebs betreut.

ten eine informelle Erstberatung wahrnehmen. Der Fokus der Beratung lag dabei auf emotionalen Ereignissen oder familiären Krisensituationen. Ziel dieser Intervention war, eine Stabilisierung der aktuellen Situation herbeizuführen.

Durch die Integration der ALB in der Kontaktstelle war es möglich, sehr zeitnah, unmittelbar und auch praktisch zu unterstützen.

Ein Beispiel: Eine Klientin lebt in einer gewaltbelasteten Wohngemeinschaft. Beinahe täglich ist sie verbaler Gewalt ausgesetzt, dann erfolgt auch der körperliche Übergriff. Auf der Suche nach Unterstützung und dem klaren Ziel einer Veränderung kommt die Klientin in die Marktstraße. Regelmäßig finden hier in den Folgemonaten Beratungsgespräche statt. Gemeinsam wird eine neue Wohnung gesucht, Gespräche mit dem Jobcenter und dem bisherigen Vermieter geführt, Anträge gestellt, der Umzug systematisch vorbereitet und vieles mehr.

Das offene Konzept der Kontaktstelle bietet der Klientin darüber hinaus in dieser Zeit einen Anlaufpunkt und Schutzraum, wenn sie sich zuhause nicht mehr sicher fühlt. Dort findet sie die nötige Ruhe, um ihre Gedanken zu sortieren oder einfach mal nur eine Tasse

Kaffee ohne Angst zu trinken. Vor dem Umzug konnten dort wichtige Unterlagen und die wenigen Habseligkeiten eingelagert werden, um sie vor Zerstörung durch den Mitbewohner zu bewahren, auch das Telefonieren ist von dort aus angstfrei möglich. Mit der Unterstützung der Caritas konnte die Klientin im Herbst 2024 in eine neue Wohnung umziehen und erholt sich allmählich von den Strapazen der vergangenen Jahre.

GÖTTINGEN

Engagementpreis verliehen

Freiwilligenzentrum BONUS Göttingen

☎ 05 51 / 9 99 59-14/-26

✉ bonus@caritas-suedniedersachsen.de

Ein besonderer Höhepunkt war im Jahr 2024 die erstmalige Verleihung des Göttinger Engagementpreises am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamts. Die Stadt Göttingen, die Bürgerstiftung, die Freiwilligenagentur und das Freiwilligenzentrum BONUS hatten die

Preisverleihung gemeinsam konzipiert und organisiert. Bei einer Abendveranstaltung im Alten Rathaus wurden Preise in vier verschiedenen Kategorien vergeben: Göttinger Inspiration, Youngagement-Gemeinsam stark, Engagement leben und Göttinger Perle. Oberbürgermeisterin Petra Broistedt, die ehrenamtlichen Bürgermeister:innen und Marie-Luise Habben als Vertreterin des Behindertenbeirats übernahmen die Laudationes für die Preisträger:innen. Zahlreiche Menschen aus den verschiedensten Engagementbereichen begegneten sich und erlebten einen entspannten und fröhlichen Abend.

Im Freiwilligenzentrum BONUS bringen wir Menschen, die sich freiwillig engagieren möchten, mit Vereinen und Organisationen zusammen, die Freiwillige suchen. Dabei ist uns die persönliche Beratung sehr wichtig, denn nur wenn sich Menschen in ihrem Engagement wohlfühlen, entsteht auch eine längerfristige Bindung.

Das ist offensichtlich bei den Auszubildenden der Gothaer Regionaldirektion der Fall, die einmal im Monat die Senior:innen der benachbarten Gemeinde Maria Frieden bei allen



Fragen zum Handy unterstützen. Die Zusammenarbeit besteht nun schon seit September 2022. Auch die Auszubildenden von Arineo hatten bei ihrem Corporate Volunteering-Einsatz beim SC Hainberg/Quartiersbüro Zietenterrassen viel Spaß. Dabei beschäftigten sie sich mit dem Bau einer Kombination aus Hochbeet und Sitzgelegenheit und konnten so ihr handwerkliches Geschick und ihre Teamqualitäten zur Geltung bringen.

Besonders gefreut haben wir uns im Jahr 2024 auch über die große Beteiligung an der Weihnachtsaktion von Freiwilligenagentur und Freiwilligenzentrum BONUS. So konnten wir 100 Briefe und Postkarten an die Göttinger Pflegeheime verteilen und damit einsamen alten Menschen etwas Gutes tun.

LANDKREIS NORTHEIM

Neue Erziehungslotsinnen freuen sich auf Familieneinsatz

Projekt Erziehungslotsen

☎ 0 55 51 / 9 96 83-0
✉ familienbuero@caritas-suedniedersachsen.de

Vier engagierte Frauen haben sich in drei Monaten zur Erziehungslotsin qualifizieren lassen. Sie sind jetzt bereit und fit, bis zu drei Stunden pro Woche ehrenamtlich in eine Familie zu gehen. Sie möchten Eltern lebenspraktisch unterstützen.

Die Kursteilnehmerinnen bewerten die Weiterbildung durchweg positiv und freuen sich darauf eine Familie zu entlasten. „Durch die vielen praktischen Informationen und das situative Eingehen auf Fragen, hat mir die Schulung wirklich etwas gebracht“, beschreibt



Von links: Mathilde Henke, Inge Herre, Nadine Hartje, Janine Nestler, Liridona Islami

Liridona Islami kurz die Ausbildung. Erziehungslotsen sind Bezugspersonen für Eltern und Kinder. Sie springen ein, wenn andere soziale Netzwerke fehlen. Das kann beispielsweise der regelmäßige Besuch einer erfahrenen Mutter bei einer jungen Mutter und ihrem Baby sein, die für die neue Familiensituation noch Bewältigungsmuster entwickeln muss. So ist die neue Erziehungslotsin Inge Herre direkt nach Abschluss der Schulung in eine Patchworkfamilie mit 5 Kindern gegangen. Die Eltern hatten sich an die Beratungsstelle im Caritas-Centrum Northeim gewandt, da sie Entlastung bei der Erziehung ihrer sechsjährigen Zwillinge erhofften. Inge Herre besucht jetzt regelmäßig die Familie. Sie widmet sich abwechselnd einem der Zwillinge ausschließlich und verbringt mit ihm eine intensive Spielstunde.

„Manchmal braucht eine alleinerziehende Mutter einfach nur jemanden, der während des Friseurtermins die Kinder betreut. Manchmal ist eine Familie mit dem Schriftverkehr mit einer Behörde überfordert. Es gibt keinen typischen Bedarfskatalog“, erklärt Projektkoordinatorin Mathilde Henke. Das Angebot der Erziehungslotsen verstehe sich vor allem als Hilfe zur Selbsthilfe.

Für die Familien ist die angebotene Hilfe

kostenfrei. Die Erziehungslotsinnen erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung, womit beispielsweise Fahrtkosten gedeckt werden können. Finanziell wird das Projekt vom Landkreis Northeim und dem Land Niedersachsen unterstützt.

NORTHEIM UND UMGEBUNG

Aktion zum „Tag der Armut“

Caritex-Laden im Caritas-Centrum Northeim

☎ 0 55 51 / 9 96 83-50
✉ familienbuero@caritas-suedniedersachsen.de

Der Caritex-Laden Northeim erfreute sich auch im Jahr 2024 großer Beliebtheit. Unsere Kunden wissen es zu schätzen, dass sie für ein kleines Budget alles Notwendige in guter Qualität erwerben können. Somit bleibt für das ein oder andere Extra auch mal ein Euro über.

Die Spendenbereitschaft für den Caritex-Laden hat deutlich zugenommen, sodass wir aufgrund der begrenzten Lagerkapazitäten immer häufiger Spenden nicht vollumfänglich anneh-



Teambesprechung mit den ehrenamtlich Engagierten aus dem Caritex-Laden

men können. Die Spender:innen freuen sich über ein Gespräch und sind sich ebenfalls über die Aspekte der Nachhaltigkeit, der Ressourcenschonung und dem Schutz der Umwelt sehr bewusst.

Unsere Klientel umfasst durch alle Altersklassen. Gerade Familien mit kleinen Kindern besuchen uns oft, da den Heranwachsenden die Kleidung schnell zu klein wird und im Caritex-Laden Nachschub zu fairen Preisen zu bekommen ist. Unsere Kundschaft kommt aus den verschiedensten Ländern, die vielen unterschiedlichen Sprachen sind eine große Herausforderung für unser ehrenamtliches Team. Das Team engagiert sich mit viel Elan und Freude im Caritex-Laden. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass auch einige private Freundschaften unter den ehrenamtlich Engagierten entstanden sind, die ihre Zeit bei uns gern sinnvoll und zum Wohle anderer einsetzen. Viele gehören schon seit Jahren zum Team.

Da es auch mal zu etwas unangenehmeren Situationen kommen kann, gab es einen Workshop zum Thema „sexualisierte Gewalt“. Ebenfalls bestand die Möglichkeit am „Gesundheitstag“ teilzunehmen, bei dem es einige spannende Aktionen, garniert mit leckeren Smoothies gab.

Zum ersten Mal veranstaltete der Caritex-Laden eine Aktion zum „Tag der

Armut“ am 17. Oktober 2024. Auf das gesamte Sortiment gab es einen Preisnachlass und es wurden Tee und Kekse angeboten. Zusätzlich zu den regelmäßigen Team-Treffen kamen wir zur traditionellen Weihnachtsfeier zusammen. Für unsere Kundschaft gab es gefüllte Nikolaus-Tüten und besondere Rabatte.

DUDERSTADT UND UMGEBUNG

Kund:innen-Karte eingeführt

FAIRKAUF-Laden Duderstadt

☎ 0 55 27 / 98 13-31

✉ fairkauf@caritas-suedniedersachsen.de

Der FAIRKAUF-Laden Duderstadt ist eine von vielen Möglichkeiten, sich beim Caritasverband zu engagieren. Unter dem Motto „Erste Wahl aus zweiter Hand“ sind derzeit 39 ehrenamtliche Helfer:innen im täglichen Einsatz. Die Aufgaben sind breit gefächert, von der Annahme, der Sortierung, der Präsentation und des Verkaufs der Ware bis hin zum Transport. Ein gutes Miteinander ist bei der Größe des Teams sehr wichtig. Zweimal jährlich treffen wir uns zur großen Teambesprechung. Der FAIR-

KAUF-Laden war zudem bei der Mitgliederversammlung 2024 des Caritasverbandes mit einem Infostand vertreten und das Team unterstützte das Pfarrfest St. Cyriakus tatkräftig. Die Einführung der Kund:innen-Karte im Juli 2024 wurde zunächst skeptisch wahrgenommen, doch mit der Zeit spielte sich der neue Modus ein. So kann der gemeinnützige Charakter des Projekts dokumentiert werden. Wir freuen uns, dass der Laden auch weiterhin viele Besucher:innen begrüßen kann.

Die Karten können nach vorheriger Terminvereinbarung ausgestellt werden. Insbesondere Menschen mit wenig Geld sollen die Chance erhalten, sich mit Waren zu versorgen, die sie sich in diesem Umfang sonst nicht leisten könnten. Durch das Weiterverwenden gespendeter Artikel wird auch die Umwelt entlastet. Der Second-Hand-Laden ist somit ein soziales Projekt, welches das Gemeinwohl unserer Gesellschaft unterstützt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Laden-Team für den täglichen Einsatz sowie den Spender:innen und Kund:innen!

DEKANATE GÖTTINGEN UND
UNTERREICHSFELD, TEILWEISE
DEKANAT NÖRTEN-OSTERODE

Caritas engagiert sich in den Gemeinden

Ehrenamt und Gemeindecaritas

Duderstadt

☎ 0 55 27 / 9 96 86-10

✉ l.stadermann@caritas-
suedniedersachsen.de

Göttingen

☎ 05 51 / 9 99 59-14

✉ m.weiss@caritas-
suedniedersachsen.de

Northeim

☎ 0 55 51 / 9 98 63-10

✉ familienbuero@caritas-
suedniedersachsen.de

Lioba Stadermann in Duderstadt und Maria Weiss in Göttingen verbinden die verbandliche Caritas mit den katholischen Gemeinden. Sie nehmen beispielsweise an Treffen der pastoral Mitarbeitenden oder Sitzungen des Dekanatspastoralrats teil und pflegen einen guten Kontakt zu haupt- und ehrenamtlichen kirchlichen Mitarbeitenden. Je nach Standort arbeiten sie unterschiedlich:

So wirkte Lioba Stadermann im Pfarrgemeinderat von St. Cyriakus mit, stellte den Caritasverband den Firmbewerber:innen aus Seulingen vor und vertrat ihn beim Pfarrfest mit tatkräftiger Unterstützung von Freiwilligen aus dem FAIRKAUF-Laden.

Maria Weiss begleitete gemeinsam mit Diakon Martin Wirth eine Gruppe von Freiwilligen, die sich im gemeindlichen Besuchsdienst engagieren oder Gottesdienste im Pflegeheim feiern. Auch das Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen stellte sich Firmbewerber:in-



Antje Braun bei ihrem Vortrag im Pfarrsaal St. Godehard Göttingen

nen vor und feierte beim Pfarrfest mit. Als gemeinsames Projekt haben wir im Jahr 2024 eine Ausstellung zum Thema Einsamkeit auf die Reise durch Pfarreien und öffentliche Räume geschickt. Zur Eröffnung sowohl in Duderstadt wie auch Göttingen hielt Martin Weimann von der Projektstelle Einsamkeit des Diözesancaritasverbands Hildesheim einen Impulsvortrag.

Viele unserer Freiwilligen arbeiten mit Menschen, die von Armut betroffen sind und Sozialleistungen beziehen. Da in der Öffentlichkeit zahlreiche Halbwahrheiten und Fehlinformationen über Menschen mit Bürgergeldbezug kursieren, organisierten wir im Jahr 2024 für Duderstadt und Göttingen insgesamt vier Vorträge mit Juristin Antje Braun vom Diözesancaritasverband Hildesheim zum Thema „Wie lebt es sich in der sozialen Hängematte? Mythen und Fakten über unseren Sozialstaat“.

DUDERSTADT, RADOLFSHAUSEN,
GIEBOLDEHAUSEN

Gelebte Vielfalt

Flüchtlingssozialarbeit und Migrationsberatung

☎ 0 55 27 / 98 13-60

✉ beratungsdienste@caritas-
suedniedersachsen.de

Bei einem Rückblick auf das Jahr 2024 fällt vor allem auf, wie wichtig es ist, ein gutes Netzwerk zu schaffen und zu pflegen, um marginalisierte Gruppen innerhalb der Bevölkerung gut unterstützen zu können. Es sind Ehrenamtliche, die das Beratungsangebot abrunden und es Menschen mit Fluchterfahrung oder Migrationsgeschichte ermöglichen, sich in Deutschland heimisch zu fühlen. Diesen Freiwilligen verdanken wir gelungene Teilhabe und gelebte Vielfalt.

Aktuell arbeitet das Team mit 26 freiwillig Engagierten zusammen, um eine ganzheitliche Unterstützung bieten zu können, die weit über die Begleitung zu Behörden oder die Übersetzung von Briefen hinaus geht. Der Fokus auf die aufsuchende, niedrigschwellig zugängliche Beratung in der Flüchtlingssozialarbeit bedeutet für die Klient:innen Verlässlichkeit, Abbau von Sorgen, Sicherheit im Umgang mit Behörden und ärztlicher Versorgung. Zudem ist

der aufsuchende Aspekt im Hinblick auf die Unterbringung/Wohnungslage und den öffentlichen Personennahverkehr in der Region essenziell für viele der Ratsuchenden. Nach wie vor stellt die Wohnungssuche für alle Menschen in unserem Beratungskontext eine große bis unlösbare Herausforderung dar. Der Wohnungsmarkt für bezahlbaren Wohnraum ist erschöpft und Familien mit mehr als einem Kind haben nur geringe Chancen, etwas Angemessenes zu finden. Durch die eingeschränkte Mobilität kommt Wohnraum weit außerhalb einer Stadt meist nicht in Frage, da der Zugang zu Integrationskursen, Sprachklassen und medizinischer Versorgung von der Erreichbarkeit abhängen.

Im Jahr 2024 haben wir – gemeinsam mit den zu beratenden und den freiwillig engagierten Menschen – einige schöne Feste gefeiert, interkulturelle Begegnungen geschaffen und mit Netzwerkpartnern niedrigschwellige Erlebnisse initiiert. Angefangen haben wir das Jahr mit einem gemeinsamen Iftar-Essen während des Ramadans und der Feier des Zuckerfestes im Inklusiven Campus. Die regelmäßigen, monatlichen Angebote zur Begegnung waren auch in diesem Jahr gut besucht und sind immer wieder schöne gemeinsame Momente, in die alle Beteiligten viel Mühe stecken. Hervorzuheben sind der immer prall gefüllte Jahreskalender im

Café Grenzenlos in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Duderstadt und die monatlichen Kochabende, welche sich immer einem anderen Thema oder einer anderen Nationalität widmen.

Auch der Internationale Garten in der Talwiese ist ein besonderes Projekt, welches seit 1997 interkulturelle und intergenerationale Gemeinschaft fördert. Der Brunch im Garten mit Mitbring-Buffer war auch in diesem Jahr wieder eines der Höhepunkte im Rahmen der Interkulturellen Woche des Landkreises Göttingen. Ein rundum gelungener Start dieser jährlichen Veranstaltungswoche stellte das Internationale Picknick vor dem Rathaus dar: mit tollen Speisen, vielen künstlerischen und kulturellen Beiträgen vieler Einrichtungen aus Duderstadt.

Das reichhaltige Wochenprogramm für Menschen mit oder ohne Migrationserfahrung lädt immer wieder dazu ein, zusammenzukommen und sich kennenzulernen. Um solche Begegnungen wollen wir uns auch im kommenden Jahr gemeinsam mit anderen Einrichtungen, Kooperations- und Netzwerkpartnern und vor allem mit engagierten Menschen bemühen! Gemeinsam setzen wir uns für eine offene, dynamische und innovative Gesellschaft ein.

„Eine Flucht ist kein Umzug“:
Interview auf Seite 2



QUARTIER RHUMEVIERTEL NORTHEIM

Quartiersprojekt belebt die Nachbarschaft

Quartiersprojekt Northeim / Quartierstreff Rhumeviertel

☎ 0 55 51 / 9 96 83-40

✉ quartier-nom@caritas-
suedniedersachsen.de

Im Jahr 2024 entwickelte sich der Quartierstreff Rhumeviertel weiter zu einem Ort der Begegnung und einer festen Anlaufstelle für die Bewohner:innen des Stadtteils. Durch zahlreiche Angebote in den Bereichen Beratung, Kinder- und Ferienprogramme sowie Nachbarschaftshilfe und Mitgestaltung wurde das soziale Miteinander nachhaltig gestärkt.

Die Beratungsmöglichkeiten im Quartierstreff wurden regelmäßig genutzt. Neben den allgemeinen Beratungen zu sozialen und finanziellen Themen gab es gezielte Unterstützung bei Anträgen auf Familienerholung, einer Möglichkeit für Familien mit geringem Einkommen Urlaub machen zu können.

Regelmäßige Gruppenangebote wie Spaziergänge, Selbsthilfegruppen und Handarbeiten ermöglichten den Teilnehmenden, sich auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam aktiv zu sein. Diese Angebote stärkten nicht nur das nachbarschaftliche Miteinander, sondern halfen auch dabei, soziale Isolation zu vermeiden und neue Kontakte zu knüpfen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Arbeit mit Kindern. Die bestehende Mädchengruppe wurde nach den Sommerferien zu einer Kindergruppe weiterentwickelt. Der wöchentliche Treff bietet ein buntes Kinderprogramm für 6- bis 12-Jährige, bei dem gebastelt, gekocht und gespielt wird. Zusätzlich wurden abwechslungsreiche Ferienprogramme etabliert. Ausflüge ins



Freibad, Neon-Golf und ein gemeinsamer Weihnachtsausflug förderten Gemeinschaft und das soziale Miteinander über die Altersgruppen hinweg.

Auch die aktive Mitgestaltung des Wohnumfelds spielte eine bedeutende Rolle. In Gesprächen mit der Stadtverwaltung konnte eine Sanierung und Erweiterung des nahegelegenen Spielplatzes erreicht werden: bereits im Sommer 2024 wurden eine neue Rutsche und eine Wippe installiert. Um die Bedürfnisse der Bewohner:innen zu erfassen, wurde eine Umfrageaktion durchgeführt. Für das Jahr 2025 sind weitere Sitzgelegenheiten geplant.

Ein Höhepunkt im Jahr 2024 war der Filmtag im Rahmen der Interkulturellen Woche. Mit einem ausgewählten Film wurden kulturelle Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt thematisiert. Die anschließende Diskussion bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Die Advents- und Weihnachtszeit bot weitere Attraktionen im Quartier. Dazu gehörte ein gemeinsames Kochen im November und ein Quartiersausflug ins Eichsfeld. Dabei besuchten die Teilnehmenden den Duderstädter Weihnachtsmarkt sowie das Nikolauskon-

zert in der Basilika St. Cyriakus. Mit einer generationsübergreifenden, multikulturellen Weihnachtsfeier mit Schrottwichteln wurde das Jahr 2024 abgeschlossen.

Auch im Jahr 2025 dürfen Bewohner:innen auf die Vorhaben im Stadtteil gespannt sein. Die Mitarbeiterinnen starten das Jahr mit Frühstück und Karneval. Ein Bürgerforum und weitere Aktivitäten in der Nachbarschaft sind geplant!

BODENFELDE, DASSEL, MORINGEN, KALEFELD UND KATLENBURG-LINDAU

Weltkindertagsfest gefeiert

Familienzentrum mobil Northeim

☎ 0 55 51 / 9 96 83-60

✉ familienmobil@caritas-
suedniedersachsen.de

Das im Jahr 2023 gestartete Projekt Familienzentrum mobil Northeim präsentiert sich auch im Jahr 2024 als erfolgreiche Initiative in Zusammenarbeit

mit den Kommunen Bodenfelde, Dassel, Kalefeld, Katlenburg-Lindau und Moringen sowie dem Landkreis Norderhagen. Das Hauptziel des Projektes besteht darin, Familien wohnortnah zu erreichen und sie durch familienfördernde, beratende und unterstützende Angebote zu begleiten. Insbesondere die Förderung der frühkindlichen Bildung und die Integration benachteiligter Familien stehen im Fokus.

Das Jahr 2024 war für das Familienzentrum mobil ein Jahr voller kreativer Aktivitäten, Lernmöglichkeiten und gemeinsamer Erlebnisse, aber auch ein Jahr mit Veränderungen.

Im Rahmen unserer Nachmittagsangebote konnten Kinder unter anderem gemeinsam basteln, malen und ihre Kreativität mit verschiedenen Materialien ausleben. So entstanden beispielsweise Lesezeichen, Kalender und Kunstwerke zu den Jahreszeiten. Besonders beliebt bei den Kindern sind die gemeinsamen Koch- und Backaktionen. Hierbei konnten sich die Kinder beispielsweise darin üben, Eier aufzuschlagen oder Zucchini zu raspeln. Fertigkeiten, über die die Kinder im Anschluss stolz ihren Eltern berichteten.



Im August 2024 gab es einen Wechsel der pädagogischen Mitarbeiterin. Janina Wilharm löste Nadine Dirks, die das Projekt mit viel Engagement aufgebaut hatte, nach den Sommerferien ab.

Um den Bedürfnissen unserer Familien gerecht zu werden, wurden die Öffnungszeiten angepasst und das Mindestalter für die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten auf 4 Jahre

herabgesetzt. Hierdurch konnte einer größeren Anzahl an Kindern die Teilnahme ermöglicht werden.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Initiierung, Organisation und Teilnahme am ersten Weltkindertagsfest in Dassel. Zum Beginn der Herbstferien 2024 kamen rund 100 Kinder und Familien sowie zahlreiche Vereine im Luisenpark in Dassel zusammen, um unter dem Motto „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ einen erlebnisreichen Tag zu verbringen.

Auch für die anschließenden Herbstferienprogramme der Kommunen hat das Familienzentrum mobil Aktionen angeboten. Diese waren fast überall komplett ausgebucht.

Ein neuer Krabbelgruppen-Standort konnte in Sievershausen etabliert werden, da die Krabbelgruppe in Markoldendorf nicht mehr besucht wurde.

Wir freuen uns darauf, auch im Jahr 2025 viele neue Aktionen und Veranstaltungen anzubieten. Es bleibt unser Ziel, ein Ort der Begegnung und Unterstützung für Kinder und Familien zu sein. Wir planen, unsere Angebote weiter auszubauen und neue Themen aufzugreifen.



LANDKREISE GÖTTINGEN UND NORTHEIM

Neues Gruppen- angebot für junge Schwangere und Mütter

Beratung für Schwangere und Familien

Stadt und Landkreis Göttingen

☎ 05 51 / 9 99 59-0

✉ schwangerenberatung@caritas-
suedniedersachsen.de

Stadt und Landkreis Northeim

☎ 0 55 51 / 9 96 83-0

✉ familienbuero@caritas-
suedniedersachsen.de



Das Jahr 2024 war ein weiteres ereignisreiches und herausforderndes Jahr für die Schwangerenberatung. Unser Ziel, Frauen, Paare und Familien während der Schwangerschaft und der frühen Elternschaft zu unterstützen, wurde wieder mit viel Engagement erreicht.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Unterstützung junger Frauen, die sich in einer ungeplanten oder konfliktreichen Schwangerschaft befanden, wie beispielsweise der 16-jährigen Schülerin Lisa. Sie lebte bei ihrer alleinerziehenden Mutter und war emotional stark belastet. Ihre Beziehung zum Vater des Kindes, ebenfalls ein Schüler, war noch ganz frisch und unsicher. Sowohl ihre Mutter als auch ihr sonstiges Umfeld reagierte sehr ablehnend auf die Schwangerschaft, so dass sie mit ihrem Problem allein dastand. Das Gespräch in unserer Beratungsstelle zeigte, wie entscheidend eine frühzeitige, einfühlsame und umfassende Unterstützung in der Schwangerschaftsberatung ist. Es konnten so Perspektiven für ein Leben mit dem Kind entwickelt werden.

Außerdem nutzte sie die Möglichkeit, in der neu gegründeten Gruppe „Jung. Schwanger. Kind“ Austausch und Unterstützung unter fachlicher Begleitung

zu finden. Die Gruppe ist ein niedrigschwelliges Angebot in Kooperation mit der Inklusiven Frühberatung und Frühförderung, das sich an junge Schwangere und Mütter bis 21 Jahren richtet. Ziel der Gruppe ist es, den Teilnehmenden in einer entscheidenden Lebensphase Orientierung, psychosoziale Unterstützung, Vernetzung und Austausch und nicht zuletzt praktische Hilfe zu bieten.

Im Jahr 2024 wurde im Landkreis Göttingen insgesamt in 487 Fällen beraten, die sich auf 402 Ratsuchende verteilen. Bemerkenswert ist dabei, dass sich die Kontakthäufigkeit intensivierte. Es kam insgesamt zu 864 Kontakten; bei über der Hälfte aller Klientinnen kam es zu 2 bis 4 Kontakten.

Folgende Problemlagen waren darüber hinaus in der Beratung schwerpunktmäßig Thema: die Situation als Alleinerziehende, Probleme als Migrantin, Schwierigkeiten in der Partnerbeziehung oder in der Beziehung zu den Eltern, psychische und physische Überlastung sowie finanzielle Probleme auch als Folge von Arbeitslosigkeit. Darüber hinaus wurde in vielen Fällen zu Familienplanung und Verhütung informiert. In einem Fall gab es eine Beratung zu einer vertraulichen Geburt.

ADELEBSEN, BOVENDEN, DUDERSTADT, FRIEDLAND, GIEBOLDEHAUSEN, GLEICHEN, RADOLFSHAUSEN, ROSDORF

Gleiche Chancen für alle – nah an der Familie

Inklusive Frühberatung und Frühförderung

Caritas-Centrum St. Godehard
Göttingen

☎ 05 51 / 9 99 59-12

✉ ff@caritas-suedniedersachsen.de

Inklusiver Campus Duderstadt

☎ 0 55 27 / 98 13-9 30

✉ campus@caritas-
suedniedersachsen.de

Die Inklusive Frühberatung und Frühförderung führt seit dem 1. April 2024 ein Modellprojekt durch, das unter der Leitung von Professor Armin Sohns an der Hochschule Nordhausen entwickelt wurde. Nachdem schon in den Jahren zuvor das Konzept der Frühförderung ausgeweitet wurde, wird die Ausführung durch den Prozess im Modellprojekt immer konkreter.

Um frühestmöglich und niedrigschwellig für Familien erreichbar zu sein, wurden die Angebote in den Sozialräumen weiterentwickelt. Unsere Mitarbeiterinnen sind in zahlreichen Einrichtungen der Sozialregion tätig und können dort angesprochen und einbezogen werden. Außerdem werden offene Beratungen angeboten, damit Eltern ihre Fragen bezüglich der Entwicklung ihres Kindes kurzfristig klären können.

Über die Hauptstelle im Inklusiven Campus Duderstadt und die Zweigstelle im Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen ist die Frühförderung in insgesamt acht Kommunen tätig. Seitdem das Konzept ausgeweitet wurde, sind immer höhere Bedarfe zu verzeichnen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 226 Kinder und ihre Familien durch Beratung, Diagnostik und Förderung begleitet. So werden beispielsweise jetzt auch Kleingruppen für spezifische Themen gemeinsam

mit Pädagoginnen aus den Einrichtungen für die Kinder umgesetzt.

Das Team der Inklusiven Frühberatung und Frühförderung wurde um eine Mitarbeiterin erweitert und ist nun mit zwölf vielfältig geschulten und fortgebildeten Kolleginnen für die verschiedenen Bedarfe von Familien erreichbar. Wenn sich bei Familien nach der Diagnostikphase eine längere Begleitung durch die Frühförderung abzeichnet, muss dies nicht mehr über ein formales Antragsverfahren geregelt werden. Vielmehr kann dann in einem interdisziplinären Gespräch unter Beteiligung der Eltern geklärt werden, welche Unterstützung hilfreich ist. Den vielfältigen Veränderungen in der Gesellschaft und im sozialen Leben von Familien wird somit in der Erweiterung des Konzepts Rechnung getragen.

Die Leitung der Inklusiven Frühberatung und Frühförderung hat im Herbst 2024 Rebecca Scholz übernommen.

Als Expertin für frühkindliche Entwicklung folgt sie auf Heike Jagemann, die sich auf ihre Aufgaben als Geschäftsbereichsleitung Frühförderung und Kindertagesstätten konzentriert.

**BOVENDEN, DUDERSTADT,
GIEBOLDEHAUSEN, GLEICHEN,
RADOLFSHAUSEN**

Neu aufgestelltes Team

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

☎ 0 55 27 / 98 13-60

✉ beratungsstelle@caritas-suedniedersachsen.de

Die umfassende, systemische und fachlich fundierte Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern gehört seit vielen Jahren zum Beratungs- und Unterstützungsangebot der Caritas Südniedersachsen. Familien haben die Möglichkeit bei der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Fragen der Erziehung, Familienproblemen und Entwicklungsherausforderungen im Kindes- und Jugendalter eine antrags- und kostenfrei Hilfe zu erhalten.

Die Beratungsstelle hat sich mit seinem dynamischen und motivierten Team strukturell und inhaltlich weiterentwickelt. Nach einigen herausfordernden Zeiten, Bewerbungsprozessen und Einarbeitungsphasen, ist das Team nun komplett und freut sich über viel fachliche und menschliche Kompetenz.

Neben Sozialpädagog:innen, einem Supervisor und Systemischen Therapeuten sind nun auch Expert:innen für Heilpädagogik, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie Psychologie Teil des Teams. So können Ratsuchende ganzheitlich und bedarfsorientiert unterstützt werden.



Rebecca Scholz (2. von rechts) wird als Leiterin der Frühförderung begrüßt von Holger Gatzemeyer (links), Heike Jagemann und Ralf Regenhardt.

CARITAS-CENTREN UND BERATUNGSDIENSTE



Jessica Braun



Tanja Hartig



Celina Krukenberg



Dr. Andreas Becker-Isensee



Christina Hövelmann



Michael Schiwon



Ute Gromotka-Finck



Farina Rieken



Markus Piorunek

Die Leitung der Beratungsstelle obliegt **Michael Schiwon**, der kreative Kopf, der die Fäden zusammenhält. Als Supervisor und Organisationsentwickler hat er die Strategie und fachliche Entwicklung im Blick, sofern er nicht gerade als Kinderschutzfachkraft oder Fortbildner im Auftrag des Kinderschutzes unterwegs ist.

Neu im Team ist **Ute Gromotka-Finck**, die gute Seele und Alleskönnerin, die mit Leidenschaft und unerschöpflicher Motivation das Team entlastet. Mit ihrem Organisationstalent behält sie stets den Überblick und bleibt auch bei herausfordernden Telefongesprächen immer wertschätzend und lösungsorientiert. Eben eine professionelle Teamassistenz!

Die Urgesteine **Tanja Hartig** und **Markus Piorunek** – die treuen Seelen und Fundamente des Teams – bringen sich mit umfassender Erfahrung und Fachlichkeit ein und sind dabei stets offen für neue Entwicklungen. Auch wenn in der Beratung alle Hände voll zu tun machen, kümmert sich insbesondere Markus Piorunek darum, dass die Statistik stimmt, und daraus neue Angebote, die sich an den tatsächlichen Bedarfen der Ratsuchenden orientieren, entstehen können. Er ist auch als Trainer der Kurse „Kinder im Blick“ (KIB) für getrennte Eltern tätig.

Tanja Hartig ist neben ihrer Tätigkeit in der Mitarbeitervertretung (MAV) auf die kreative Arbeit mit Kindern und Familien spezialisiert und hofft, dass ihre

Stafefei nach dem „Umzug“ aus Göttingen endlich im neu geschaffenen Gruppen- und Therapieraum ihren Platz findet. Im Jahr 2024 legte sie ihre 16-jährige, wertvolle Arbeit als Kinderschutzfachkraft nieder. Sie gehört zu den Begründerinnen der professionellen Fachberatung im Kinderschutz in der Caritas. Wir sind gespannt, was ihr nächstes Spezialgebiet wird.

Celina Krukenberg bringt sich als Heilpädagogin voller Energie ins Team ein und beginnt nun neben ihrer Tätigkeit in der Beratungsstelle sowie der Fachberatung im Kinderschutz ein Masterstudium zu Therapeutischer Sozialer Arbeit. Celina kurz beschrieben: multiinteressiert, strukturiert und vom Arbeitspensum her gefühlt mehr als eine Person.

Farina Rieken ist Psychologin, Kinderschutzfachkraft, KIB-Trainerin und „fast“ Systemische Beraterin. Sie arbeitet trotz Teilzeitstelle an unseren Standorten in Duderstadt und Göttingen und ist Ansprechpartnerin für das Familienzentrum Bovenden. Mit ihren Erfahrungen als selbständige Schlafberaterin für Babys und Kleinkinder und in der freien Wirtschaft ergänzt sie das Team um wertvolle Kompetenzen, auch aus dem Marketing.

Christina Hövelmann ist approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, die mit ihrer ruhigen, gewinnenden Ausstrahlung und hohen Fachlichkeit den bunten Strauß an Fachkräften perfekt ergänzt. Ihre Erfahrung in der Therapie und Diagnostik erweitert unsere Möglichkeiten, Kindern, Jugendlichen und ihren Familien die Unterstützung zu bieten, die sie bei psychischen Herausforderungen benötigen.

Gerade erst angekommen, doch gefühlt schon immer da: **Jessica Braun**. Sie übernahm schnell Verantwortung. Sie ist Psychologin mit Wissen und Erfahrung in der Reha von Patient:innen mit Essstörungen und wird durch ihre engagierte Art bald eine Spezialistin

auf allen Gebieten der Beratung.

Zu guter Letzt bereichert **Dr. Andreas Becker-Isensee** das Team fachlich an einem Tag in der Woche. Mit seiner Kompetenz und Erfahrung in der Kinder- und Jugendpsychotherapie und Psychiatrie unterstützt er Fallbesprechungen, interne Fortbildungen und hält gelegentlich auch Vorträge. Zudem ist er ein wahres Vernetzungstalent, von dem Ratsuchende und auch das Team sehr profitieren.

Wir freuen uns als Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern auch im Jahr 2025 einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Hilfen der Caritas und des Landkreises zu leisten!

In stürmischen Zeiten, bei herausfordernden Themen und berührenden Fällen, ist ein starkes Team ein Fundament und der Motor, um motiviert weiterzumachen.

Wir unterstützen bei allgemeinen Erziehungsfragen, Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten und Problemen / Fragen zum Thema Kita und Schule, Familienkonflikten und Trennungs- und Scheidungskonflikten, allen Fragen und Problemen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen, psychischen Krisen im Kindes- und Jugendalter, der Bewertung von Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung für Fachkräfte.

Dafür bieten wir: Einzelberatung für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Familientherapeutische Angebote, Trennungs- und Scheidungsberatung und Begleitete Umgänge, psychologische / psycho-soziale Diagnostik, Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern und präventive Angebote an Kitas und Schulen, fallbezogene Fachberatung für pädagogische Einrichtungen und Fachberatung / Fortbildungen zum Kinderschutz für pädagogische und medizinische Einrichtungen.

**BAD SACHSA, BAD LAUTERBERG,
DUDERSTADT, GIEBOLDEHAUSEN,
HERZBERG AM HARZ, OSTERODE
AM HARZ, RADOLFSHAUSEN**

Prävention verhindert Verschuldung

Schuldnerberatungsstellen Duderstadt und Herzberg am Harz

Schuldnerberatung Duderstadt

☎ 0 55 27 / 98 13-60

✉ beratungsdienste@caritas-suedniedersachsen.de

Schuldnerberatung

Herzberg am Harz

☎ 0 55 21 / 9 99 72 74

✉ cc-herzberg@caritas-suedniedersachsen.de

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Niedrigeinkommen, Langzeitarbeitslosigkeit sowie Trennung und Ehescheidung bleiben nach wie vor Hauptgründe für Armut und Überschuldung, insbesondere dann, wenn dies mit stetig steigender Inflation begleitet wird. Darüber hinaus werden Miet- und Energiekosten auch für jüngere Menschen immer öfter zum Armutsrisiko. Der stetig höher werdende Miet- und Energiekostenanteil führt in immer mehr Fällen dazu, dass andere Verbindlichkeiten dann nicht mehr komplett bedient werden können.

Hier bieten die Caritas-Centren Duderstadt und Herzberg im Rahmen ihrer Schuldnerberatung Lösungswege an. Von der Schuldnerberatung können zunächst existenzsichernde Maßnahmen eingeleitet werden. Über das sogenannte „P-Konto“ können Gelder auf einem Konto bis zu einem bestimmten Freibetrag pfändungsgeschützt werden.

Ziel der ganzheitlichen Schuldnerberatung der beiden Caritas-Centren ist es, gemeinsam mit den Schuldnern ein Konzept für einen Weg aus der Ver-

Überschuldung zu erarbeiten. Umschuldungsmodelle und/oder Sanierung oder Teilsanierung über Fonds, Teilvergleiche mit Stundung, Gesamtanierungskonzepte (Raten- / Einmalzahlungsvergleiche), welche bei Ablehnung durch die Gläubiger auch in ein Verbraucherinsolvenzverfahren münden können, sind dabei die vielfältigen möglichen Instrumentarien.

Regelmäßige Zuwendungen erhalten die Schuldnerberatungsstellen von den örtlichen Sparkassen. So überreichte Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz, einen Scheck in Höhe von 9.361,50 Euro an Michael Seifert aus der Schuldnerberatung im Caritas-Centrum Herzberg am Harz. Finanziert wurde der Betrag aus den Mitteln der Lotterie „Sparen und Gewinnen“. Die Sparkasse Duderstadt unterstützte auf gleiche Weise die Schuldnerberatung im Caritas-Centrum Duderstadt mit 7.887,50 Euro.

Schulden-, Präventions- und Finanzcoaching-Angebote, insbesondere für Schüler und junge Erwachsene sollen dazu beitragen, Ver- und Überschuldung zu vermeiden. Hier haben die beiden Schuldnerberatungsstellen sich seit 2023 erfolgreich an dem Projekt Young Finance beteiligt. Sie sind an Schulen herantreten und haben viele Veranstaltungen zum Umgang mit Finanzen durchgeführt. Es wird immer wichtiger, sehr junge Menschen im Umgang mit Geld zu schulen, denn eine gute Finanzkompetenz verhindert spätere Verschuldung!



Michael Seifert (links) und Thomas Toebe

DUDERSTADT, GIEBOLDEHAUSEN,
RADOLFSHAUSEN

Beratung, Behandlung
und Prävention
nachgefragt

**Fachstelle für Sucht und
Suchtprävention Duderstadt**

☎ 0 55 27 / 98 13-60

✉ suchtberatung@caritas-
suedniedersachsen.de

Die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention in Duderstadt berät beziehungsweise behandelt Betroffene und Angehörige bei allen Abhängigkeiten, stoffgebundenen legalen und illegalen Suchtmitteln sowie bei Verhaltensstörungen, zudem bei Essstörungen.

Potenzielle Suchtmittel haben viele angenehme Wirkungen. Gefährlich wird es, wenn Menschen sie ihrer Wirkungen wegen konsumieren. Das Gehirn wird mit dem Konsum umgebaut, so dass die Betroffenen immer mehr eines Suchtmittels benötigen und immer wieder vehementes Suchtmittelverlangen erleben. Abhängigkeit ist als eine lebenslange Erkrankung anerkannt, die zum Stillstand gebracht, aber nicht geheilt werden kann.

Das Land Niedersachsen rechnet damit, dass jede:r sechste Einwohner:in direkt betroffen ist. Die volkswirtschaftlichen Schäden sind immens und nur winzige Bruchteile davon wiegen die Steuereinnahmen aus Suchtmitteln auf. Ein Euro, der von der öffentlichen Hand in die Suchtberatung investiert wird, spart daher gesellschaftliche Kosten in Höhe von 28 Euro ein.

Die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention unterhält eine ambulante Therapiegruppe nach der Richtlinie des Landes Niedersachsen und vermittelt in stationäre Rehabilitation oder andere indizierte Behandlungs-



Ausstellungseröffnung mit Schirmherr Kreisrat Conrad Finger im Kreishaus Göttingen

formen. Sie arbeitet mit zwei Selbsthilfegruppen zusammen. Die Zahl der Klient:innen, die im Jahr 2024 eigeninitiativ Hilfe in der Fachstelle suchten oder von anderen Einrichtungen überwiesen wurden, ist gestiegen. Insgesamt wurden 300 Ratsuchende mit rund 2500 Kontakten persönlich, telefonisch und online beraten, vermittelt oder ambulant behandelt.

Die Fachstelle bietet zudem vielfältige Präventionsveranstaltungen in Kindertagesstätten (Programm „Star-Kids“), Schulen, Betrieben und allen interessierten Institutionen an, im Jahr 2024 waren es 73.

Die Wanderausstellung der Fachstelle zum Thema „Abhängigkeit“ unter der Schirmherrschaft von Kreisrat Conrad Finger wurde im Jahr 2024 an zahlreichen Schulen im Altkreis Osterode am Harz gezeigt, zusätzlich in den Kreishäusern Osterode am Harz und Göttingen. Die Ausstellung wird im Jahr 2025 unter anderem in Hann. Münden und Hildesheim gezeigt und ist auch überregional zu buchen. Zudem wird sie mit zusätzlichen Infoblättern erweitert.

Siehe auch Jobprotokoll auf Seite 54

LANDKREIS NORTHEIM

Bei „Selbsthilfetagen“
auf den Wochenmärkten
präsent

**ZISS: Zentrale Informations-
stelle Selbsthilfe – Selbst-
hilfekontaktstelle für den
Landkreis Northeim**

☎ 0 55 51 / 9 96 83-20

✉ selbsthilfe-northeim@caritas-
suedniedersachsen.de

Auch im Jahr 2024 war die ZISS für den Landkreis Northeim eine gut besuchte Anlaufstelle. Regelmäßig kamen Gruppen zu verschiedenen Themen bei uns zusammen: von körperlichen Beeinträchtigungen, chronischen Erkrankungen über psychischen Erkrankungen, bis hin zum Thema Sucht. Wir vermitteln Ratsuchende in bestehende Selbsthilfegruppen und helfen bei Gründungen von neuen Gruppen.

In den vielfältigen Aufgaben der ZISS verstärkte Anna Holland seit März 2024 das Team um Mathilde Henke, Birgit Müller und Lisa Severitt. Ge-

meinsam wurde eine Neuauflage der Infobroschüre über bestehende Selbsthilfegruppen im Landkreis Northeim, der „Wegweiser“, erarbeitet und im Sommer 2024 veröffentlicht. Darüber hinaus konnten wir, in Zusammenarbeit mit der Fachambulanz Sucht Northeim der Lukas-Werk Gesundheitsdienste GmbH und der Neuen Suchtselbsthilfe der Freundeskreise Südniedersachsen e.V., die Gründung einer neuen Gruppe für Suchterkrankte in Northeim vorantreiben – ein wichtiger Schritt für die Selbsthilfelandchaft im Landkreis.

Weitere Gründungen im Jahr 2024 erfolgten mit unserer Unterstützung zu den Themen: Diabetes Typ1 und Typ 2, alleinerziehende Mütter und Väter, sowie Eltern von Frühgeborenen. Besonders spannend waren die „Selbsthilfetage“. Vom 28. bis 31. August 2024 gastierte die ZISS-Selbsthilfekontaktstelle dabei auf den jeweiligen Wochenmärkten in Einbeck, Bad Gandersheim, Uslar und Northeim. Auch Selbsthilfegruppen zu den Themen Parkinson, Depressionen, Narkolepsie, Frauen nach Krebs, Stoma/Darmkrebs (ILCO), Sehbehinderung und Hörschädigung präsentierten sich und ihre wichtige Arbeit interessierten Menschen. In Northeim waren mit

von der Partie das Quartiersprojekt Rhumeviertel, der Beirat für Menschen mit Behinderung, die Netzwerkstelle Pflege und der Verein Neue Suchtselbsthilfe der Freundeskreise Südniedersachsen. Ein weiterer Höhepunkt war das alljährliche Sommerfest der ZISS. Der Tag begann mit einem Gottesdienst zum Thema „Frieden beginnt bei mir“, gefolgt von einem geselligen Beisammensein mit Mitbringbuffet.

CARITASVERBAND SÜDNIEDERSACHSEN E.V.

Neugründung als Stabsstelle

Stabsstelle Prävention sexualisierter Gewalt

☎ 0 55 27 / 98 13-37

✉ praevention@caritas-
suedniedersachsen.de

Nachdem das Thema der Prävention sexualisierter Gewalt zunächst durch Führungskräfte und beauftragte Personen betreut wurde, wurde zum 1. April 2024 die Stabsstelle Prävention im Caritasverband Südniedersachsen e.V. etabliert. Sie koordiniert alle Aspekte der Prävention im Verband und organisiert die Schulungen der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Die Prävention sexualisierter Gewalt wird von der Caritas Südniedersachsen mit außerordentlicher Relevanz belegt und als ganzheitliche sowie bereichsübergreifende Aufgabe verstanden. Die Arbeit der Stabsstelle basiert auf einem Schutzkonzept, welches den Schutz von Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, (minderjährigen) Schutzbefohlenen sowie Klient:innen vor sexualisierter Gewalt hervorhebt, weiterhin präventive Maßnahmen des Verbandes abbildet und die Etablierung von Präventionsbeauftragten in

allen Bereichen und Standorten vorsieht. Dieses Konzept wird fortwährend weiterentwickelt.

Ein essenzieller Bestandteil der Prävention sexualisierter Gewalt ist eine einheitliche sowie regelmäßige Schulungskultur. Diese sieht vor, dass alle Mitarbeitende eine Präventions-Basis-schulung zu absolvieren haben, die in einem Abstand von fünf Jahren aufgefrischt wird. Ziel ist es, dass sich alle Personen, die im Dienst des Caritasverbandes Südniedersachsen e.V. aktiv sind, ein Grundverständnis über sexualisierte Gewalt aneignen und ermächtigt fühlen, (sexualisierte) Grenzüberschreitungen und Erfahrungen sexualisierter Gewalt anzuzeigen.

In allen Einrichtungen und Standorten des Verbandes stehen interne Ansprechpersonen, die für diese Rolle speziell geschult werden, den Mitarbeitenden und Klient:innen zur Verfügung, wenn diese sexualisierte Gewalt und Grenzüberschreitung beobachten oder erleben.

Um die besonderen Belange von Kindern zu berücksichtigen, sind die Kinderschutzfachkräfte der Erziehungsberatung eng eingebunden. Ebenfalls erfolgt eine enge Kooperation mit dem Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V.





Kindertagesstätten

DUDERSTADT, GÖTTINGEN

Qualitätssicherung und Prävention

Geschäftsbereich Frühförderung und Kindertagesstätten

Die aktuelle Situation in Kindertagesstätten und Frühförderung stellte uns auch im Jahr 2024 vor große Herausforderungen. Der Fachkräftemangel, ein erhöhter Krankenstand und die angespannte Finanzsituation in den Kommunen werden auch in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle spielen. Dennoch sind wir als Caritas entschlossen, neue präventive Wege zu gehen, um die Qualität unserer Angebote zu sichern und die Familien in unseren Sozialregionen zu unterstützen.

Ein zentrales Anliegen unserer Arbeit bleibt es, allen Eltern verlässliche Betreuungszeiten zur Stärkung der Familiensysteme anzubieten und somit eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.

Entsprechend unserer Haltung nehmen wir herausforderndes Verhalten von Kindern als Herausforderung an, beteiligungsorientiert, mit zielgerichte-

ten Situationsanalysen und passgenauen Hilfsangeboten für Kind und Familie die beste Unterstützung zu gewährleisten.

Kitas gesichert in die Zukunft

Innovative Ansätze und Kooperationen müssen neue Wege in der frühkindlichen Bildung sein. Durch den Zusammenschluss der Kita-Träger in der Sozialregion Duderstadt zu einem Verbund wird Kooperation statt Konkurrenz gelebt, was dem Wohl aller Familien in der Region zugutekommt. Gemeinsam setzen wir uns für eine Ausbildungsoffensive ein und planen innovative Projekte zum Einsatz von Freiwilligen in allen Einrichtungen, sei es im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken haben wir in allen Kindertagesstätten im Regelbereich Aus-



Heike Jagemann

Leitung

Geschäftsbereich

Frühförderung und

Kindertagesstätten

bildungsplätze zur Sozialpädagogischen Assistenz angeboten und auch besetzen können. Dies ist wichtig zur Fachkräftebindung und um die Qualität langfristig zu sichern.

Alle unsere Einrichtungen nehmen an der Zertifizierung des KTK-Gütesiegels teil, das der Fachverband für katholische Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) vergibt. Hierbei wurden Qualitätsbeauftragte benannt, die gemeinsam mit den Leitungen bestehende Abläufe, Prozesse und Standards hinterfragen und neu bewerten. Diese kontinuierliche Auseinandersetzung ist für uns eine Grundlage, um Kindertagesstätten sicher in die Zukunft zu führen und dem Wandel in der Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Weiter auf Seite 31

Ihre Spende hilft



Mit einer Spende können Sie aktiv die Aufgaben der Caritas Südniedersachsen unterstützen und sich so für die Anliegen und Ziele des Verbandes engagieren! Eine Fördermitgliedschaft ist genau richtig, wenn Sie die Arbeit der Caritas dauerhaft und regelmäßig unterstützen möchten.

Wenn Sie bisher noch gar nicht oder punktuell gespendet haben, können Sie mit einer Fördermitgliedschaft bequem den wichtigen Projekten des Verbandes helfen, ohne an einzelne Spenden denken zu müssen. Schon ab 24 Euro im Jahr können Sie uns durch eine Fördermitgliedschaft mit Einzugsermächtigung unterstützen. Am einfachsten ist es, Ihren Wunschbetrag jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich unserer Arbeit zugutekommen zu lassen.



Spendenbescheinigung

Selbstverständlich können Sie Ihre Spende steuermindernd geltend machen. Bitte geben Sie bei Spenden-Überweisungen für den Versand der Zuwendungsbestätigung Ihre Anschrift beim Verwendungszweck mit an. Bei einem Betrag unter 300 Euro genügt als Nachweis für das Finanzamt ein Überweisungs- oder Einzahlungsbeleg.

Vorteile einer Fördermitgliedschaft

- Sie helfen dauerhaft, ohne an regelmäßige Spenden denken zu müssen,
- Sie ermöglichen, dass die Caritas langfristig planen und soziale Dienste dauerhaft finanzieren kann,
- Sie erhalten auf Wunsch vier Mal im Jahr die Caritas-Zeitschrift „Sozialcourage“,
- Sie werden über unsere Arbeit und besondere Notlagen der Menschen in unserer Region informiert.



Unsere Spendenkonten

Sparkasse Duderstadt IBAN: DE18 2605 1260 0010 1214 16 BIC: NOLADE21DUD
 VR-Bank Mitte eG IBAN: DE13 5226 0385 0000 0558 08 BIC: GENODEF1ESW
 Pax-Bank eG: IBAN: DE75 3706 0193 5007 3250 12 BIC: GENODED1PAX

Immer aktuell



Infos zur Mitgliedschaft:
www.caritas-suedniedersachsen.de/mitgliedschaft



Infos zu Spenden:
www.caritas-suedniedersachsen.de/spenden



Unabhängig von einer Fördermitgliedschaft können Sie unseren **digitalen Newsletter abonnieren:**
www.caritas-suedniedersachsen.de/newsletter-engagiert

Jede Spende hilft – vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ein starkes Stück Kirche

Caritasverband Südniedersachsen e. V.

Caritas-Centrum Duderstadt
Schützenring 1 · 37115 Duderstadt

Caritas-Centrum St. Godehard Göttingen
Pfalz-Grona-Breite 2a · 37081 Göttingen



Vorstandssprecher
Ralf Regenhardt
Tel. 0 55 27 / 98 13-14



Vorstand
Holger Gatzemeyer
Tel. 0 55 27 / 98 13-43



Handlungsbevollmächtigte
Isabel Lubojanski
Tel. 0 55 27 / 98 13-9 50

Caritas-Centren und Beratungsdienste



Caritas-Centren Duderstadt und St. Godehard Göttingen

Thomas Heek
Tel. 0 55 27 / 98 13-21



Caritas-Centren Herzberg am Harz und Northeim

Dr. Volker Bullwinkel
Tel. 0 55 51 / 9 96 83-10

Ehrenamt – Gemeindecaritas



Gemeindecaritas Duderstadt

Lioba Stadermann
Tel. 0 55 27 / 9 96 86-10



Gemeindecaritas Göttingen

Maria Weiss
Tel. 05 51 / 9 99 59-14

Familienzentrum und Familienbildung Duderstadt



Familienzentrum Duderstadt

Janine Möller
Tel. 0 55 27 / 98 13-9 02



FamilySchooling

Konstantin Krolop
Tel. 01 51 / 40 24 67 59

Kindertagesstätten und Familienunterstützende Dienste



Geschäftsbereich Kindertagesstätten

Heike Jagemann
Tel. 0 55 27 / 98 13-9 30



KiTa für ALLE im Inklusiven Campus Duderstadt

Moritz Heller
Dagmar Wüstefeld
Tel. 0 55 27 / 98 13-9 60



Sprachheilkindergarten St. Hildegard, Kindertagesstätte St. Godehard I, Göttingen

Kerstin Falkuß
Antonia Bode
Tel. 05 51 / 9 99 59-27



Kindertagesstätte St. Michael, Göttingen

Christina Daniel-Krauß
Tel. 05 51 / 4 72 62



Tagesstätte St. Raphael, Duderstadt

Nadine Rodens
Tel. 0 55 27 / 98 13-9 10



Inklusive Frühberatung und Frühförderung

Rebecca Scholz
Tel. 0 55 27 / 98 13-9 32



Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Michael Schiwon
Tel. 0 55 27 / 98 13-81

Caritas-Centrum Herzberg am Harz
Magisterberg 4 · 37412 Herzberg am Harz

Caritas-Centrum Northeim
Gardekürassierstraße 5 · 37154 Northeim



www.caritas-suedniedersachsen.de



Finde uns bei Facebook:
CaritasSuedNds



Folge uns auf Instagram:
engagiert_in_suedniedersachsen



Entdecke uns auf LinkedIn:
CaritasSuedNds



Caritasverband
Süd-niedersachsen e.V.

Poster
zum Heraus-
nehmen

Altenhilfe und Pflege



Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege

Simone Lojda
Tel. 0 55 27 / 98 13-7 05



Frank Heerwig
Tel. 0 55 27 / 98 13-7 07



Lorenz-Werthmann-Haus Duderstadt

Lars-Tido Wortmann
Tel. 0 55 27 / 9 96 86-11



Tagespflege Duderstadt

Stefanie Jünemann
Tel. 0 55 27 / 98 13-46



Tagespflege St. Vinzenz Gieboldehausen

Melanie Petroschka
Tel. 0 55 28 / 2 00 35 10



Team Duderstadt Mitte

Tanja Esseln-Michael
Tel. 0 55 27 / 98 13-7 70



Team Duderstadt Ost

Melanie Esseln
Tel. 0 55 27 / 98 13-7 20



Team Duderstadt West

Uta Otto
Tel. 0 55 27 / 98 13-7 30



Team Germershausen

Anja Becker
Tel. 0 55 27 / 98 13-7 60



Team Gieboldehausen

Yvonne Hedt
Tel. 0 55 27 / 98 13-7 50



Team Radolfshausen

Beate Kracht
Tel. 0 55 27 / 98 13-7 40



Team Rhumspringe

Angela Jakob
Tel. 0 55 27 / 98 13-7 10



Sozialstation Göttingen / Gleichen

Christiane Koch
Tel. 05 51 / 70 57 13



Team Göttingen

Edelgard Lietzow
Tel. 05 51 / 70 57 13



Team Gleichen

Annekatri Fexer
Tel. 05 51 / 70 57 13

Verwaltung



Finanzbuchhaltung

Lukas Wucherpennig
Tel. 0 55 27 / 98 13-51



Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Johannes Broermann
Tel. 0 55 27 / 98 13-52

GÖTTINGEN

Nachbarschaft leben, Vielfalt feiern

Nachbarschaftszentrum Mehrgenerationenhaus Grone

☎ 05 51 / 38 48 120

✉ info@nachbarschaftszentrum-grone.de

Der Caritasverband Südniedersachsen e.V. gehört zu den sieben Gründungsmitgliedern des seit 1999 bestehenden Trägervereins Nachbarschaftszentrum Grone e.V. Das Nachbarschaftszentrum Mehrgenerationenhaus Grone, ein Ort für Begegnung und Gemeinschaft, blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück.

Der Weltfrauentag und der Tag der Nachbarn wurden genutzt, um Gemeinschaft und gesellschaftliche Themen in den Fokus zu rücken. Veranstaltungen, Workshops und Begegnungen stärkten den Dialog zwischen den Generationen und Kulturen.

Ein Höhepunkt des Jahres war das Interkulturelle Nachbarschaftsfest der Vielfalt, das wie in jedem Jahr Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenbrachte und mit kulinarischen Spezialitäten, Musik und Tanz die bunte Gemeinschaft Grones feierte. Hier wurde das Credo des Zentrums – Nachbarschaft leben, Vielfalt feiern – erlebbar.

Am Internationalen Tag des Ehrenamtes 2024 würdigte das Zentrum mit besonderen Veranstaltungen die Arbeit seiner zahlreichen Ehrenamtlichen. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin wurde für ihr außergewöhnliches Engagement mit dem Göttinger Engagementpreis ausgezeichnet. Mit einem Statement verdeutlichte Sabine Koch, Leiterin des Zentrums, wie wichtig solidarisches Handeln in der Nachbarschaft ist, um das Fundament unserer Gemeinschaft zu stärken.



Sabine Koch leitet das Nachbarschaftszentrum Mehrgenerationenhaus Grone, Deisterstraße 10, in Göttingen.

Auch für die jüngsten Mitglieder der Nachbarschaft gab es im Jahr 2024 tolle Angebote. Besonders der Workshop „Songs für coole Kids“ bot eine kreative Plattform: Gemeinsam entstand nicht nur ein eigener Song, sondern auch ein dazugehöriges Musikvideo, das die Talente der Kinder ins Rampenlicht rückte. Das Nachbarschaftszentrum Mehrgenerationenhaus Grone ist und bleibt ein Ort, an dem Vielfalt gefeiert und Nachbarschaft gelebt wird. Sabine Koch und ihr Team danken allen, die diese besondere Arbeit im Jahr 2024 unterstützt haben. Nur gemeinsam gestalten wir ein lebendiges und starkes Miteinander.

Neue präventive Wege in der Frühförderung

Unser begonnener, präventiver Weg in der Frühförderung wird durch den Start des Modellprojektes Phase II weiter fortgeschrieben, ausgebaut und stellt eine Bereicherung für alle Familien in den Sozialregionen dar. Die offene Beratung steht im Vordergrund. Ziel ist es, die Familien möglichst früh zu erreichen, ohne Stigmatisierung, da das Antragsverfahren für die Eltern entfällt. Besonders in unserer KiTa für ALLE im Inklusiven Campus Duderstadt profitieren wir von der Niedrigschwelligkeit und offenen Beratung. Kurze Wege und die Nutzung von Synergien ermöglichen es uns, zielführende Lösungen für die Familien und Kinder anzubieten.

Inklusive Frühberatung und Frühförderung siehe Seite 20

DUDERSTADT

Kinderparlament fördert Mitsprache

KiTa für ALLE im Inklusiven Campus Duderstadt

☎ 0 55 27 / 98 13-9 60

✉ kita-fuer-alle@caritas-suedniedersachsen.de

Im Jahr 2024 hat die KiTa für ALLE im Inklusiven Campus aktiv am Campus-Projekt „Grüne Wochen“ teilgenommen, wobei der Schwerpunkt auf einer gesunden Ernährung lag. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern konnten wir unsere Verpflegung nachhaltig gestalten und haben bewusst auf Fleisch verzichtet. Die Umstellung fiel den meisten Kindern nicht schwer. Sie hatten viel Spaß „Neues“ zu probieren. Seit Beginn dieses Projekts werden wir wöchentlich mit frischem, regionalem Bio-

Obst und -Gemüse beliefert, ergänzt durch hochwertige Bio-Milch.

Ein gemeinsames Projekt mit Eltern ist die „Initiative Umweltbewusstsein“. Familien wurden ermutigt, auf die Autofahrt zur Kita zu verzichten und stattdessen ein Fahrrad zu nutzen. Jedes Kind erhielt eine Stempelkarte, die beim Sommerfest die Chance auf Preise bot. Diese Aktion förderte nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.

Aktivsein in unserem Sozialraum, das Pflegen wertvoller Kooperationen mit Institutionen wie dem Lehrgarten in Duderstadt, der Heinz-Sielmann-Stiftung sowie ortsansässigen Vereinen, wie beispielsweise der Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit.

Partizipation wird bei uns gelebt. Unser Ziel ist es, dass Kinder befähigt werden, Verantwortung zu übernehmen, sich für andere einzusetzen, andere für eigene Ideen zu begeistern und mitzugestalten. Ihre Kommunikationsfähigkeit wird gefördert, sie lernen Strategien zu entwickeln, Konflikte verbal zu lösen, Probleme gemeinsam zu lösen und Kompromisse einzugehen. Kinder haben ein Mitspracherecht, auch über ein Kinderparlament. Vor den Sommerferien wurde das bisherige Parlament gebührend verabschiedet und zu Beginn des neuen Kindergartenjahres eine Neuwahl durchgeführt. Nachdem der Wahlraum vorbereitet und die Wahl erklärt wurde, konnten Kandidaten:innen vorgeschlagen werden. Danach wurde geheim gewählt, jeder Flur entsendet bis zu drei Mitglieder ab 5 Jahren ins Kinderparlament.

Durch die Teilnahme am KTK-Qualitätsmanagement, wollen wir die Qualität unserer Einrichtung sichern und steigern. Alle Bereiche, die für den Betrieb der Kita relevant sind, werden hierbei detailliert angesehen, Prozesse erarbeitet und diese gemeinsam mit dem Team und allen

weiteren Beteiligten festgelegt.

Unsere FSJ- und BFDler:innen sind eine wertvolle Unterstützung und tragen täglich zu unserer Arbeit im Inklusiven Campus bei. Des Weiteren bieten wir duale Ausbildungsplätze zur/zum sozialpädagogischen Assistentin/Assistent an.

Profitiert haben wir von Hilti-Mitarbeitenden, die uns einige Tage mit handwerklichem Geschick unterstützt haben, etwa bei der Instandhaltung von Holzspielgeräten im Außengelände. Dort haben wir auch die Planung eines Werkhäuschens begonnen. Zur Finanzierung erhielten wir beim symbolischen Spatenstich 5400 Euro durch den Rosenthaler Bogensportclub, der uns nach seiner Auflösung sein Guthaben vermachte.



Das Campus-Team kündigt das Projekt „Grüne Wochen“ an.



Kinder aus der KiTa für ALLE waren mit Bürgermeister Thorsten Feike (rechts) zum Müllsammeln auf dem Stadtwall unterwegs.

DUDERSTADT UND UMGEBUNG

Berufskunde und Mallorca-Reise

Heilpädagogische Tagesstätte St. Raphael

☎ 0 55 27 / 98 13-9 10

✉ [tagesstaette-st-raphael@
caritas-suedniedersachsen.de](mailto:tagesstaette-st-raphael@caritas-suedniedersachsen.de)

Das Jahr 2024 begann mit dem Besuch der Sternsinger, die den Kindern den Segen für das neue Jahr brachten. Vor einem großen Publikum und in der zukünftigen Schulgemeinschaft „Auf der Klappe“ präsentierten wir Ende Januar 2024 den Tanz „Anders ist gut“. Der Krebecker Karnevalsverein besuchte die Tagesstätte und gemeinsam bereiteten sich alle auf den großen Karnevalsumzug vor. Im Frühling 2024 wurden das Sealife Hannover, der Märchenwald in Bad Harzburg, das Phaeno Wolfsburg und

eine Synagoge in Göttingen besucht. Das Projekt „Das fliegende Klassenzimmer“ war mit einem Kinobesuch verbunden. Die Kinder erlebten auch die Kinderoper „Händels Helden“ im Ballhaus und unternahmen Ausflüge in den Serengeti-Park und zum Steinhuder Meer.

Durch Kooperationen mit einer Kita-Gruppe im Campus besuchten sich Kinder und Schüler:innen gegenseitig und erlebten gemeinsam Veranstaltungen. Weitere Kooperationen wurden mit dem Familienzentrum Duderstadt realisiert, darunter ein gemeinsames Keksebacken.

Die Grundstufe und die Mittelstufe führten im Jahr 2024 ihren kooperativen Sportunterricht mit der Grundschule Tiftlingerode fort, was die sozialen und körperlichen Fähigkeiten der Kinder förderte.

Ein herausragendes Ereignis war der Spatenstich für den Neubau des Schulzentrums „Auf der Klappe“ im August 2024. Der Neubau wird sowohl der För-

derschule und der Caritas-Tagesstätte St. Raphael zugutekommen wie auch dem Eichsfeld-Gymnasium und der Heinz-Sielmann-Realschule. Der Bau steht für Inklusion und das Zusammenwachsen der drei Schulen. Der Landkreis Göttingen investiert dafür mehr als 38 Millionen Euro.

Ebenfalls im August konnten Schüler:innen der Abschlussstufe eine Mallorca-Reise unternehmen. Für viele war es das erste Mal, dass sie flogen oder einen Strand besuchten. Sie sprangen von Felsen, schnorchelten und erkundeten Höhlen. Ein Paella-Workshop und ein Bogenschieß-Wettbewerb gehörten zum Programm. Möglich war die Reise dank großzügiger Spenden, unter anderem von der Peter Maffay Stiftung.

Beim Friedenspicknick auf der Duderstädter Marktstraße im September 2024 zeigten die Schüler:innen mit einem Tanzauftritt ihre Kreativität und ihre Botschaft für den Frieden.

Die Abschlussstufe hatte zudem ein



Impressionen vom Internationalen Friedenspicknick in Duderstadt



GÖTTINGEN

50 Jahre Kita St. Michael

Kindertagesstätte St. Michael

☎ 05 51 / 4 72 62

✉ kita-st-michael@caritas-suedniedersachsen.de

Ihr 50-jähriges Bestehen feierte die Kindertagesstätte St. Michael im Juni 2024 passend zum Caritas-Jahresthema „Frieden beginnt bei mir“. Im Anschluss an den Festgottesdienst im Außengelände wurde ein Apfelbaum gepflanzt, der von den Kindern mit Friedenstauben geschmückt wurde. Grußworte kamen von der Stadt Göttingen, die Eigentümerin des Gebäudes ist, von Dechant Wigbert Schwarze, von Caritas-Vorstand Holger Gatzenmeyer und Caritas-Geschäftsbereichsleiterin Heike Jagemann, von Jesuitenpater Martin Müller aus der Kirchengemeinde St. Michael und Elternvertretern.

Zu den vielen Spiel- und Festaktionen gehörte eine große Tombola, deren Erlös für den Mittagstisch St. Michael gespendet wurde. Die Kirchengemeinde St. Michael überreichte einen Scheck für ein Gartenspielhaus. Bei bestem Wetter war es ein rundherum gelungenes Fest bis in den Abend hinein. Seit der Gründung der Kita im Jahr 1973 wurden schon über 1000 Kinder betreut, gefördert und auf die Schule vorbereitet.

Ein weiteres besonderes Projekt war im November 2024 das Verkehrssicherheitstraining, das alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit der Deutschen Verkehrswacht und der Verkehrswacht Gieboldehausen durchgeführt wird. Die Kinder erlebten einen spannenden und lehrreichen Tag. Sie wurden spielerisch an wichtige Verkehrsregeln herangeführt. Der Tag be-



Jahr voller praxisorientierter Projekte: Sie restaurierte Fahrräder und unternahm kleine Radtouren, beispielsweise zur Heinz Sielmann Stiftung auf Gut Herbigshagen. Sie führten ein zweiwöchiges Praktikum durch und nahmen an einer Berufswegekonferenz teil. Ein öffentlicher Elternabend zur Berufsorientierung zeigte ihnen weitere Perspektiven für ihre berufliche Zukunft.

Die Firma Hilti hat uns bei dringenden Renovierungsarbeiten im Außenbereich sowie rund um unseren Spielplatz geholfen. Die Hilti-Mitarbeitenden und unsere Schüler:innen hatten viel Spaß.

Nach einer Halloween-Party und der

Martinsfeier stand der Jahresabschluss ganz im Zeichen von Advent und Weihnachten: Die Schüler:innen schmückten Tannenbäume beim Weihnachtstreff auf der Marktstraße, besuchten diverse Weihnachtsmärkte und das Adventskonzert des Männergesangsvereins Seulingen, dessen Erlös unserer Tagesstätte zugutekam. An einem Tag boten die Schüler:innen beim Weihnachtstreff Waffeln und gebastelte Weihnachtsgeschenke an. So sammelten sie Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und im Umgang mit Geld. Ein Adventsgottesdienst in unserer Turnhalle rundete das Jahresprogramm ab.



KINDERTAGESSTÄTTEN



gann mit einem Parkour im Garten. Dabei konnten die Kinder ihre Gleichgewichtsfähigkeiten unter Beweis stellen. Auf der Wiese wurden mit Hilfe von Puppen in einem Gurtschlitten gezeigt, wie wichtig es ist, im Auto richtig angeschnallt zu sein und was passiert, wenn man nicht angeschnallt ist.

Anschließend ging es in eine Dunkelkammer. Dort lernten die Kinder, wie wichtig Sichtbarkeit im Straßenver-

kehr ist. Mit verschiedenen Lichtquellen und reflektierenden Materialien experimentierten sie und erfuhren, wie sie sich selbst im Dunkeln sicher und sichtbar bewegen können. Diese Station war besonders eindrucksvoll und regte die Kinder zum Nachdenken an.

Im Dezember 2024 wurde die Tombola-Spende des 50-jährigen Jubiläums in Höhe von 800 Euro an den Mittagstisch St. Michael weiterge-

reicht. Kita-Leiterin Christina Daniel-Krauß und Joshua Klett haben mit einigen Kindern aus allen Gruppen diese Spende zusammen mit vier Eimern selbstgebackenen Keksen an Anna Werner-Parker vom Mittagstisch übergeben. Das Thema: „Anderen helfen, denen es nicht so gut geht wie uns, die nicht satt zu essen haben“ wurde in diesem Zusammenhang gemeinsam besprochen.



GÖTTINGEN

Gemeinsame Konzeption erarbeitet

Kindertagesstätte St. Godehard I und Sprachheilkindergarten St. Hildegard

☎ 05 51 / 9 99 59-0

✉ kita-godehard@caritas-
suedniedersachsen.de

✉ sprachheilkindergarten@
caritas-suedniedersachsen.de

Das Jahr 2024 war für die Kindertagesstätte St. Godehard I und den Sprachheilkindergarten St. Hildegard ein Jahr der gemeinsamen Weiterentwicklung. Gemeinsam wurde eine pädagogische Konzeption erarbeitet. Sie betont die inklusive Zusammenarbeit beider Einrichtungen und verbindet ihre jeweiligen Besonderheiten.

„Lesen ist ein grenzenloses Abenteuer der Kindheit.“

Astrid Lindgren

Ein herausragendes Ereignis des Jahres war die Auszeichnung unserer Kitas mit dem Gütesiegel Buchkita auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2024. Diese Anerkennung, gültig bis 2027, ehrt unser besonderes Engagement in der frühkindlichen Leseförderung sowie unsere kindgerechte Buch- und Lesekultur. Durch kreative und innovative Ansätze im Umgang mit Sprache, Büchern und Erzähltraditionen gestalten wir für die Kinder eine inspirierende Umgebung, die sie zum Entdecken und Lernen anregt.

Ein weiteres bedeutendes Ereignis war unsere Projektwoche zum Thema Kinderrechte. Im Rahmen dieser Woche fanden vielfältige Aktionen statt, die den Kindern spielerisch und al-

tersgerecht ihre Rechte näherbrachten. Die Woche wurde mit einer fröhlichen Kinderparty am Weltkindertag abgeschlossen, bei der die Kinder ihre Erlebnisse feierten und ihre Stimmen laut und stolz für ihre Rechte erhoben.

Besondere Ausflüge haben den Gedankenhorizont unserer Kinder erweitert. Dazu zählte unser Besuch der Planetariumswoche in der Alten Mensa in Göttingen. Die Vorschulkinder konnten dort faszinierende Einblicke in das Universum gewinnen und sich spielerisch mit den Geheimnissen des Weltalls auseinandersetzen.

Rückblickend war 2024 ein Jahr voller Wachstum, Zusammenarbeit und wertvoller Erfahrungen. Mit Stolz blicken wir auf die erreichten Erfolge und freuen uns darauf, unseren Weg im kommenden Jahr gemeinsam weiterzugehen.





Familienunterstützende Dienste

DUDERSTADT UND UMGEBUNG

Vielfältige Teilhabe stärken

Geschäftsbereich Familienunterstützende Dienste

☎ 0 55 27 / 98 13-9 00

✉ campus@caritas-suedniedersachsen.de

Der Geschäftsbereich Familienunterstützende Dienste der Caritas Südniedersachsen blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Unser Ziel ist es, Familien in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit zu stärken, sie zu begleiten und zu unterstützen. Nah am Menschen, bedarfsgerecht, inklusiv und teilhabeorientiert. Im Jahr 2024 konnten wir zahlreichen Familien durch individuelle Beratung und Unterstützung bei Erziehungsfragen, Konflikten und Herausforderungen zur Seite stehen. Unsere kompetenten Teams arbeiten vertrauensvoll und lösungsorientiert, um Familien in belastenden Situationen zu helfen.

Schwangere Frauen und werdende Eltern fanden bei uns eine verlässliche Anlaufstelle, um Beratung zu Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft zu

erhalten und eine positive, selbstbestimmte Entscheidung zu treffen (siehe Seite 20). Ebenso ist die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern eine enorm wichtige Einrichtung. Das Team berät in Trennungs- und Scheidungsfällen, in Erziehungsfragen, Kinderschutzfällen, psychischen Belastungssituationen, Schul- und Kitafragestellungen und vielen weiteren Themen (siehe Seite 21).

Der Inklusive Campus Duderstadt ist ein Ort der Begegnung, Bildung und Unterstützung, an dem Familien vielfältige Angebote finden, die Inklusion und Teilhabe fördern. Der Campus beherbergt die Familienbildungsstätte, das Familienzentrum Duderstadt sowie das Familienzentrum mobil, die gemeinsam daran arbeiten, Familien



Isabel Lubojanski
Leitung Geschäftsbereich Familienunterstützende Dienste

passgenau zu begleiten. Unser Projekt FamilySchooling unterstützt Familien bei der schulischen und außerschulischen Bildung ihrer Kinder, um Bildungsbarrieren abzubauen und Chancengleichheit zu fördern. Das Projekt Gemeinsam.Weststadt.Aktiv. stärkt die Gemeinschaft in der Weststadt von Duderstadt, fördert den sozialen Zusammenhalt und bietet vielfältige Aktivitäten für Familien und Einzelpersonen, um die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern.

Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, Familien in ihrer Vielfalt zu erkennen, bedarfsgerecht zu unterstützen und inklusive Angebote zu schaffen. Im Jahr 2024 konnten wir durch unsere Angebote dazu beitragen, Familien in Südniedersachsen zu stärken,

ihre Ressourcen zu aktivieren und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Für die kommenden Jahre planen wir, unsere Angebote weiter auszubauen, neue Kooperationspartner zu gewinnen und noch stärker auf die individuellen Bedürfnisse der Familien einzugehen. Unser Anspruch bleibt, nah am Menschen zu sein und inklusive, teilhabeorientierte Unterstützung zu gewährleisten. Wir danken allen Mitarbeitenden, Kooperationspartnern, Familien, Kindern und Jugendlichen für das Vertrauen und die engagierte Zusammenarbeit im Jahr 2024. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin für eine starke, inklusive Familienkultur in Südniedersachsen ein.

DUDERSTADT

Inklusiver Campus – ein Ort, der verbindet

Familienzentrum Duderstadt

☎ 0 55 27 / 9813-9 02

✉ familienzentrum@caritas-suedniedersachsen.de

Samira Ben Rejeb berichtet: Mein Praxissemester im Inklusiven Campus Duderstadt

Im Rahmen meines Studiums Soziale Arbeit im Gesundheitswesen ist es vorgesehen, ein halbjähriges Praktikum zu absolvieren, um weitere Bereiche der Sozialen Arbeit kennenzulernen und eine Theorie-Praxis-Verknüpfung herzustellen. Mir erschien der Inklusive Campus als ein Ort, an dem ich viele Erfahrungen sammeln und miteinander verbinden könne. Nachdem mir im Vorstellungsgespräch von den Angeboten und Möglichkeiten, die der Campus bereithält, erzählt wurde, war ich positiv überwältigt und es stand fest: „Hier

möchte ich mein Praxissemester verbringen!“

Die Mitarbeitenden des Campus haben mich freundlich empfangen und ich habe mich von Anfang an wohlfühlt. Durch die ansprechende Gestaltung der Räumlichkeiten, stellt die Einrichtung nicht nur einen attraktiven Arbeitsplatz dar, sondern ebenso einen Ort, an dem alle willkommen sind. Im Familienzentrum, welches an ein gemütliches Wohnzimmer erinnert, kommen bei den Angeboten viele Menschen zusammen und verbringen eine friedvolle Zeit miteinander. Auch ich durfte meine eigenen Angebote miteinbringen, wodurch unter anderem „Weihnachten für Alle“ zustande kam. Ich hatte den Wunsch, eine besinnliche Zeit für alle Menschen zu ermöglichen und erhielt die Chance, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen. Die Planung und Gestaltung lagen ganz in meiner Hand und so entstanden drei Aktivitäten zum Thema Weihnachten, bei denen unter anderem gebastelt, gebacken, gesungen und gefeiert wurde.

Ebenso wurde es mir ermöglicht, meine Ideen in die bereits bestehenden Angebote miteinzubringen. So konnte ich beim MitMachChor und den Voices of Campus meine musikalischen

Ader zum Leben erwecken und den inhaltlichen Ablauf mitgestalten. Beim Angebot Rucksack durfte ich erleben und dabei unterstützen, wie Eltern dazu befähigt werden, Lernhalte altersgerecht und spielerisch an ihre Kinder weiterzugeben. In den Schwimmkursen, die ich begleitet habe, konnte ich mich – wie die Kinder mich nannten – als „Schwimmlehrerin“ erproben und durch spielerische Aktivitäten zu einer erfolgreichen Wassergewöhnung verhelfen.

Durch das Diensthandy und den Dienstlaptop, die ich erhalten habe, wurde mir das selbstständige Arbeiten ermöglicht. Dies erleichterte es mir, mein eigenes Zeitmanagement zu koordinieren und Kontakte zu Mitarbeitenden, Adressaten und Netzwerkpartnern aufzubauen und zu pflegen.

Während der Wunschzettelaktion wurde mir bewusst, wie viel Planung und Organisation solch große Projekte benötigen. Bemerkenswert ist ebenso, wie viel Unterstützung es von außen bedarf, um diese Planung dann in die Tat umsetzen zu können. Das Schöne daran ist, dass es viele Menschen in und um Duderstadt gibt, die Mithilfe ihrer Ressourcen einen großen Teil zu solchen Aktionen beitragen.



Samira Ben Rejeb wirbt mit Konstantin Krolop für die Wunschzettelaktion.

FAMILIENUNTERSTÜTZENDE DIENSTE



Mit seinen Aktionen erreicht das Familienzentrum Duderstadt viele Menschen. Die Wunschzettelaktion (Foto oben links) für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen wurde im Jahr 2024 zum fünften Mal möglich durch großzügige Spenden. So gab das Orthopädie-technikunternehmen Ottobock 10.000 Euro, von den Duderstädter Turm-, Löwen- und easy-Apotheken kamen 1500 Euro, die Pfarrgemeinde St. Cyriakus spendet ebenfalls 1500 Euro. Neu dabei waren die Swiss Life Stiftung mit 3000 Euro, die Tischlerei Johannes Müller mit 1500 Euro sowie mit Sachspenden die Duderstädter dm-Filiale.

Das macht den Inklusiven Campus für mich besonders, da Menschen zusammenkommen, um an die Gesellschaft zu denken, die Gemeinschaft zu stärken und eine Freude zu bereiten. Insbesondere finde ich beachtlich, dass die Einrichtung ein Setting von einem ungezwungenen Zusammensein verkörpert, denn das macht den Kontakt untereinander so authentisch und die Atmosphäre herzlich. Wenn ich meiner Familie und meinen Freunden vom Campus erzähle, kann ich immer wieder betonen, wie vielfältig die Angebote und somit auch die

Menschen, auf die man trifft, sind. Durch die Verknüpfung der einzelnen Arbeitsbereiche entstehen Begegnungen und Konversationen, die ohne dieses System nicht zustande kommen würden. Und das macht die Arbeit im Inklusiven Campus für mich aus. Abwechslung in den Arbeitsinhalten und den Menschen, mit denen man agiert, der Kreativität in verschiedenen Angeboten freien Lauf lassen und seinen Arbeitstag individuell strukturieren können. Wer also auf der Suche ist, nach einem Ort, an dem eine Willkom-

menskultur gelebt wird, ganz nach dem Motto: „Schön, dass du da bist.“, ist hier genau richtig. Der Inklusive Campus ist ideal, um ein Praktikum, ein Freiwilliges Soziales Jahr, einen Bundesfreiwilligendienst oder ähnliches zu absolvieren, wenn Interesse besteht in den verschiedensten Bereichen der familienunterstützenden Dienste Einblicke zu erhalten und Ideen umzusetzen. Damit alle ihre individuellen Erfahrungen sammeln können, möchte ich nicht zu viel verraten, es gilt das Campus-Motto: „Sei dabei, mach mit!“

DUDERSTADT

Stark für Kinder,
Familien und
alle Generationen

Familienzentrum mobil Duderstadt

☎ 0 55 27 / 98 13-9 02

✉ familienzentrum@caritas-
suedniedersachsen.de

Das Familienzentrum mobil bringt generationsübergreifende und familienunterstützende Angebote niedrigschwellig und wohnortnah in die Dörfer der Stadt Duderstadt.

In enger Kooperation mit den Bürgermeister:innen und Ortsräten, Senioren- und Kinderobleuten der Dörfer, mit den Pfarrgemeinden und Vereinen, beispielsweise den Kolpingsfamilien Tiftlingerode und Hilkerode, und freiwillig Engagierten sowie interessierten Familien werden bedarfsgerechte und passgenaue Angebote entwickelt. Dabei unterstützt das Familienzentrum mobil bereits vorhandenes ehrenamtliches Engagement für Familien mit seinem fachlichen und inhaltlichen Knowhow. Derzeit ist das Familienzentrum mobil in Gerblingerode, Tiftlingerode, Immingerode, Nesselröden, Desingerode, Fuhrbach



und Breitenberg präsent.

Wir bieten regelmäßige Aktiv- und Kreativangeboten für Kinder ab 2 ½ Jahren gemeinsam mit Eltern und Großeltern an. In Gerblingerode gab es ein Mehrgenerationencafé mit wechselnden Inhalten. Ältere Menschen haben dort wie Familien mit Kindern beispielsweise Spiele-Nachmittage und im Dezember 2024 eine Plätzchen-Back-Aktion besucht. Beim „Café MitEinAnder für Jung und Alt und Menschen aller Kulturen“ in Nesselröden ist im Laufe des Jahres eine vertraute Gruppe entstanden, die sich auch außerhalb der begleiteten Termine vernetzt und gemeinsame Aktivitäten unternimmt. In Breitenberg trafen sich regelmäßig junge Mütter



mit Babys zum Café Kinderwagen, angeleitet von einer pädagogischen Fachkraft und einer Fachkraft Frühe Hilfen. Neu hinzu gekommen ist in Gerblingerode eine Pokemon-Akademie für Kinder, bei der die Kinder ihre Sammelkarten tauschen und mit diesen in Turnieren nach festen Spielregeln antreten können. Hier unterstützt das Familienzentrum mobil einen ehrenamtlich engagierten fachkundigen Vater.

Zu den besonderen Höhepunkten im Jahr 2024 zählen der Kinderfasching und das große Familien-Sommerfest in Tiftlingerode, eine Familien-Wald-Rallye in Fuhrbach und eine Alpaka-Wanderung in Nesselröden. Insgesamt erfreuen sich unsere Angebote durchweg einer großen Beliebtheit und eines regen Zulaufes. Durchschnittlich zwischen 10 und 25 Kindern plus deren Begleitpersonen finden sich in den Aktiv- und Kreativgruppen zusammen.

Bei den Mehrgenerationencafé und Familienhighlights sind bis zu 40 Erwachsene und 30 Kinder gemeinsam aktiv. Sowohl in der jungen, als auch in den älteren und hochbetagten Generationen entstehen so neue Kontakte und Freundschaften und gegenseitige Ergänzung und Bereicherung.



DUDERSTADT UND UMGEBUNG

Vielfältige, verlässliche und inklusive Angebote für Familien

Familienbildungsstätte im Inklusiven Campus Duderstadt

☎ 0 55 27 / 98 13-9 02

✉ familienzentrum@caritas-suedniedersachsen.de

Für die Familienbildungsstätte war 2024 ein sehr erfolgreiches Jahr. Mit insgesamt 54 Kursen und 832 Teilnehmenden konnten wir unser Ergebnis aus dem Jahr 2023 um etwa 60 Prozent steigern. Es freut uns besonders, dass viele Familien mit niedrigen Einkommen von unseren Angeboten profitieren. Dies wird durch das umfangreiche Netzwerk der Caritas ermöglicht, insbesondere durch die enge Zusammenarbeit mit dem GWA-Projekt, dem FamilySchooling, der Frühförderung und der Jugendhilfe.

Die DELFI®-Kurse sind nach wie vor ein fester Bestandteil unseres Angebots und werden durch ihre Beliebtheit von vielen Familien angenommen.



Dort bekommen die Eltern die Gelegenheit, die Bindung, Kommunikation und Entwicklung ihres Kindes zu unterstützen. Ein DELFI®-Kurs schafft Raum für den Austausch mit anderen Eltern und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Außerdem erhalten die Eltern wertvolle Tipps und Anregungen. Die gemeinsame Aktivität macht Freude und es bleiben unvergessliche Erinnerungen. Nach Jahren erzählen Eltern noch von besonderen Aktionen im DELFI®-Kurs, sei es das Dunkel-DELFI® oder besondere Matschaktionen.

Im Kurs „Klangforschende“ erkunden Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren spielerisch die faszinierende Welt der Musik. Gemeinsam experimentieren sie mit Instrumenten, erzeugen verschiedene Klänge und Harmonien,

entdecken Bewegungsformen zu Musik und lernen Rhythmen kennen. Hierbei geht es um mehr als nur um das Erlernen von Instrumenten oder Singen. Im Mittelpunkt steht die ganzheitliche Förderung der Kinder, bei der Kreativität, Konzentration, soziale Kompetenzen und emotionale Ausdruckskraft auf spielerische Weise gestärkt werden. Kinder können sich frei entfalten, ihre eigenen Ideen einbringen und so auf natürliche Weise ihre musikalischen und persönlichen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Bei unseren Vater-Kind-Aktionen, wie dem Vater-Kind-Zelten oder dem Vater-Kind-Backen und -Kochen, wurde die Bindung und Interaktion zwischen Vätern und ihren Kindern gestärkt. Diese gemeinsamen Erlebnisse sorgten nicht nur für viel Spaß, sondern ermöglichten auch das Sammeln wertvoller Erfahrungen und das Erlernen neuer Fertigkeiten.

Ernster wurde es bei den Erste-Hilfe-Kursen am Kind. Hier konnten die Eltern wertvolle Kenntnisse und praktische Tipps erlernen, um im Notfall schnell und richtig reagieren zu können. Dank der sympathischen Kursleitung war die Atmosphäre dennoch entspannt, und die Eltern gingen mit dem Gefühl nach Hause, besser vorbereitet zu sein, um die Gesundheit ihrer Kinder zu schützen und ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Unser ganzjähriges Kursangebot „Wassergewöhnung und Schwimmen



lernen“ für Kinder ab 5 Jahren bietet den Kindern nicht nur die Möglichkeit, das Seepferdchen abzulegen, sondern fördert auch ihre Selbstsicherheit, Koordination und den Umgang mit Herausforderungen.

Unsere Ferienkurse erfreuten sich insgesamt großer Beliebtheit, was den hohen Bedarf an einer geeigneten Ferienbetreuung unterstreicht. Auch für das Jahr 2025 erwarten wir eine ähnliche Nachfrage. Nachdem unsere Kurse veröffentlicht wurden, sind bereits nach wenigen Wochen einzelne Ferienangebote vollständig ausgebucht.

So war der Schwimmkurs „Ferien im Schwimmbad“ nur eines von vielen ausgebuchten Angeboten. Unsere Schwimmkurse „Ferien im Frei- oder Schwimmbad“ stärken nicht nur die Schwimmfähigkeiten der Kinder, sondern auch ihr Selbstvertrauen und den Gemeinschaftssinn.

Viele Duderstädter erinnern sich vielleicht noch an das riesige Zirkuszelt, das im Sommer vor der BBS in der Kolpingstraße aufgebaut war – ein echter Höhepunkt unseres Ferienprogramms. 80 Kinder schnupperten Zirkusluft und tauchten in eine aufregende, bunte Welt ein. Sie erlernten eine Vielzahl von Zirkuskünsten, beispielsweise das Balancieren auf dem Rola Bola, Trapez- und Trampolinkunststücke, das Überwinden einer Flamme sowie Leiterakrobatik. In zwei spektakulären Aufführungen präsentierten die Kinder ihr Können vor Familien und Freunden. Diese Erfahrungen förderten nicht nur ihr Selbstvertrauen und ihre Teamarbeit, sondern auch ihre Kreativität und körperliche Koordination – ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.

In den Ferien hatten die Kinder die Möglichkeit, an Projekten teilzunehmen, die ihre Neugier und Kreativität anregten. Besonders unsere Walderlebniswochen bieten jedes Jahr eine

Gelegenheit, die Natur hautnah zu erleben. Die Kinder entdecken Pflanzen und Tiere, erforschen den Wald in Gemeinschaft und lernen spielerisch, sich in der Natur zurechtzufinden. Zusätzlich bieten wir in Kooperation mit dem Lehrgarten auch eine Survival-Woche an, bei denen die Kinder praktische Fähigkeiten für das Leben in der Natur erlernen können.

Unser Musical-Camp(us) war ein unvergessliches Erlebnis, nicht nur für die Kinder und Jugendlichen, sondern auch für die Familien und pädagogischen Fachkräfte. Die Kinder und Jugendlichen arbeiteten eine Woche lang mit Begeisterung an Tanz, Gesang und Schauspiel des Musicals „Mirinda Zauberwind“. Sie lernten die Aufführung einzuüben, gestalteten das Bühnenbild und erhielten individuelle Kostüme, die ihre Charaktere unterstrichen. In dieser Woche wurden soziale Kompetenzen, Kreativität und gemeinsames Erleben und Zusammenhalt genauso gefördert wie die künstlerischen Fähigkeiten. Der Teamspruch „Ich sag Musical, ihr sagt Camp“ brachte einen starken Gemeinschaftsgeist auf den Punkt.

Das Musical „Mirinda Zauberwind“ war eine bunte Mischung aus elfischen, hummeligen und witzigen Elementen, die die Kinder mit viel Freude auf die Bühne brachten. Am Ende stand eine beeindruckende Aufführung, die allen Beteiligten zeigte, wie viel Talent und Teamarbeit in einer Woche stecken können.



DUDERSTADT UND UMGEBUNG

Mit Selbstvertrauen zum Ziel

FamilySchooling Duderstadt

☎ 01 51 / 40 24 67 59

✉ k.krolop@caritas-suedniedersachsen.de

Probleme betrachte ich dann als Herausforderungen, wenn ich die Fähigkeit habe, sie zu bewältigen. Gemeinsam mit den Kindern und Familien haben wir versucht, den Blick zu wechseln von Problemen auf Herausforderungen und gemeinsam mit den Kinder Fähigkeiten zu sehen, um mit Selbstvertrauen zu ihrem Ziel zu kommen.

➔ Die Herausforderung, den Buch-

staben „B“ wie Ball zu lernen (Vorschulkind, 6 Jahre)

➔ Die Herausforderung, Kartoffeln zu setzen und zu ernten (Grundschulkind, 9 Jahre)

➔ Die Herausforderung, vor 200 Menschen ein Solo zu singen (Realschulkind, 11 Jahre)

Zusätzlich zur nachmittäglichen Betreuung an Unterrichtstagen konnten wir im Jahr 2024 während der Oster-, Sommer- und Herbstferien ein 10-wöchiges Programm für Kinder, Jugendliche und Familien verlässlich gewährleisten. Dabei besuchten wir den Lehrgarten, bauten unseren eigenen Waldspielplatz in der Survival-Woche, eroberten die Welt der Akrobatik im Zirkus und schafften neue Schwimmabzeichen. Auch durften wir das Kooperationsprojekt mit dem GWA in seine Phase 2.0 überführen und es entstand die Familienbildungsreise

Urlaub ohne Grenzen, bei der Familien, alleinerziehende Eltern, Menschen mit Migrationshintergrund, mit Fluchterfahrungen und die Großeltern der Familien partizipativ eine Reise an die Ostsee planen und anschließend umsetzen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Rap-Pädagogen Nico Hartung aus Berlin. Mit ihm schrieben wir eigene Texte, nahmen diese auf und produzierten gemeinsam unseren eigenen Song zum Thema „Mein(e) Duderstadt“. Die Begeisterung und das Interesse waren so groß, dass wir die Band *Voices of Campus* gründeten. Kinder aus dem Hort, aus dem FamilySchooling und der Umgebung trafen sich wöchentlich, um mit Selbstvertrauen für das große Ziel „ein Auftritt vor 200 Menschen“ beim Nikolauskonzert zu üben.

Um Probleme in Herausforderungen zu verwandeln und den Familien ein stabiles System zu schaffen, bedarf es eines funktionierenden Netzwerks, zudem auch Lehr- und Förderlehrkräften, Fachkräfte im Jugendamt, Familienhelfer:innen, Ergotherapeut:innen und Trainer:innen gehören. Dafür konnten wir im Jahr 2024 ein neues digitales Dokumentationssystem etablieren, um der wachsenden Mobilität stark zu begegnen. Darüber hinaus konnten wir die Netzwerke der Familien erweitern und gemeinsam in und für Duderstadt Kooperationsprojekte ins Leben rufen. Mit dem Blick auf neue Ziele und Herausforderungen schauen wir gespannt auf das kommende Jahr und freuen uns mit unseren Netzwerkpartner:innen, Familien und Ehrenamtlichen die Grenzen des Möglichen neu zu verschieben.



QUARTIER KOLPINGSTRASSE
DUDERSTADT

Gemeinwesenarbeit
rund um
die Kolpingstraße

**Quartiersprojekt
„Gemeinsam.Weststadt.
Aktiv.“ Duderstadt**

☎ 01 51 / 40 24 67 57 und
01 51 / 40 24 69 81
✉ gwa@caritas-
suedniedersachsen.de

Gemeinsam.Weststadt.Aktiv.: Seit Anfang 2023 entstehen rund um das Quartier westlich des Duderstädter Stadtwalls gemeinschaftsstiftende Angebote für alle Generationen. Das Projektteam blickt mittlerweile auf zwei erlebnisreiche, vielfältige Jahre zurück, die für die Menschen mit Hoffnung auf Veränderung gefüllt waren. Das Jahr 2024 war gekennzeichnet von vielen Begegnungen zwischen Menschen mit dem Ziel, mögliche Vorurteile und Stigmatisierungen abzubauen. Ein weiteres Anliegen war, soziale Netzwerke weiter aufzubauen und zu erweitern. Dies wurde unter anderem durch Kooperationspartner wie dem Sportverein VfL Olympia 08 Duderstadt



„Ich fühle mich wohl und integriert“

Interview mit Narges Barekzhani

Narges, wie bist du mit dem GWA-Projekt in Kontakt gekommen?

Im Frühling 2023 stand ein Bauwagen in der Kolpingstraße und zwei Frauen standen davor. Es gab Kaffee und Tee und Spiele für Kinder. Beim Vorübergehen begrüßten Sie mich nett und ich fühlte mich gleich willkommen. Meine Kinder konnten mit anderen Kindern der Straße auf der großen Wiese spielen und ich hatte Zeit für Austausch und Gespräche. Es fanden dann immer wieder Angebote statt. Ich kann mich gut an das Fest am Bauwagen erinnern oder an das Sportfest. Hier kamen einfach viele Menschen zusammen und ich fühlte mich nicht mehr so allein.

Wieso fühltest du dich vorher allein?

Ich bin erst seit ein paar Jahren hier in Deutschland, meine Flucht war nicht einfach. Meine Familie, Verwandte und Freunde sind noch im Iran, mein Mann Allahdad arbeitet den ganzen Tag und ich hatte ein sehr einsames Gefühl in mir, fast wie ein Leere.

Wie ging es dann weiter?

Vera und Kathleen fragten mich, ob ich mich nicht ehrenamtlich engagieren möchte. Sie meinten, ich sei doch immer da und helfe und unterstütze. Das machte mir viel Spaß, weil ich das Gefühl habe, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Meine ältere Tochter konnte darüber hinaus in einem Projekt des Inklusiven Campus angebunden werden (FamilySchooling). Hier erhält Sie Unterstützung bei den Hausaufgaben und kann sich mit gleichaltrigen beschäftigen. Das tut ihr sehr gut.



Und nun machst Du seit kurzen sogar einen Bundesfreiwilligendienst im Inklusiven Campus, wie gefällt Dir das?

Ich fühle mich sehr wohl, das sind meine ersten Erfahrungen mit Arbeiten und es fühlt sich nicht schwer oder anstrengend an. Im Gegenteil, es macht mir Mut, dass ich auch noch weiter gehen kann und im Sommer dann eine Ausbildung oder ähnliches auch schaffen könnte.

Möchtest Du noch etwas ergänzen?

Ich bin sehr glücklich, dass das alles nach den Schwierigkeiten, die das Leben für uns hatte, nun so gekommen ist. Ich fühle mich wohl und integriert. Es fühlt sich fast so an, als hätte ich mit dem Inklusiven Campus einen Teil Familie wieder erhalten.

Die Fragen stellte Kathleen Wortmann.

Seit August 2025 lässt sich Narges Barekzhani im Inklusiven Campus zur Sozialpädagogischen Assistentin ausbilden.

FAMILIENUNTERSTÜTZENDE DIENSTE

oder den Berufsbildenden Schulen Duderstadt ermöglicht.

Sport- und Bewegungsangebote gehörten zum Programm, auch Angebote zum Thema Gesundheit, etwa wöchentlich MitMachSport für Familien. Inklusive Sportfeste und Projekte zu gesunder Ernährung wurden gut angenommen.

In unterschiedlichen Formaten konnten wir Demokratie lebendig und bürgernah gestalten. Dazu gehörten Bürgerdialoge und Besuche des Landtages in Hannover. Auch Projekte mit

Bezug auf Bildung und Teilhabe konnten umgesetzt werden. Ein Höhepunkt war das große MitMach-Zirkusprojekt für über 80 Kinder in den Sommerferien.

Durch Berufsschüler:innen wurde ein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder angeboten. Die Kinder und Jugendlichen wurden zudem in Angebote des Familienzentrums und der Familienbildungsstätte integriert und Familien nahmen an der Familienbildungsfahrt „Urlaub ohne Grenzen“ teil. Durch einen regelmäßigen Gesprächstreff

wurde ein generationsübergreifender Austausch gefördert.

Der Wunsch der Menschen, einen Begegnungsort im Quartier zu schaffen, ist nach wie vor stark vorhanden. Kindern und Familien Möglichkeiten des sozialen Miteinanders und älteren Menschen und weniger mobilen Menschen Teilhabe-Chancen zu bieten, wird im Jahr 2025 eines unserer Ziele sein. Wir wollen weiter daran arbeiten, vorhandene soziale Strukturen erweitern zu können.





Altenhilfe und Pflege

**DUDERSTADT, GIEBOLDEHAUSEN, GLEICHEN,
GÖTTINGEN, RADOLFSHAUSEN**

Zuwachs an Patienten und Personal

Geschäftsbereich Altenhilfe und Pflege

Die ambulante Pflege steht vor großen Herausforderungen, insbesondere im ländlichen Raum. Damit pflegebedürftige und ältere Menschen auch in Zukunft gut versorgt werden können, müssen bedarfsgerechte und wohnortnahe Angebote bestehen.

Die Caritas-Anlaufstellen in Ebergötzen, Gieboldehausen und Rittmarshausen haben sich neben den Sozialstationen Duderstadt und Göttingen / Gleichen etabliert, weitere Standorte sind wünschenswert. Denn wenn die Versorgung dichter organisiert ist, werden Fahrzeiten reduziert, Pflegekräfte können effizienter arbeiten und es bleibt mehr Zeit für die Betreuung. Gleichzeitig wird die Aufnahme weiterer Patient:innen möglich. Unser Ziel ist stets, alle Anfragen bedienen zu können, ohne Wartezeiten und Wartelisten. 2024 ist uns das gelungen. Mittlerweile versorgen unsere neun

Pflegteams mit rund 290 Mitarbeitenden um die 1700 Patient:innen täglich. Um das zu ermöglichen, spielt die Personalgewinnung eine entscheidende Rolle. Es bleibt unsere Herausforderung, genug Personal zu finden. Die Pflege leidet zunehmend unter dem demographischen Wandel und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel, zumal der Beruf körperlich und emotional anspruchsvoll ist. Zum Internationalen Tag der Pflegenden am 12. Mai 2024 überreichten wir unseren Mitarbeitenden ein kleines Dankeschön, eine kleine Wertschätzung in Form einer Kerze.

Nachdem Simone Lojda die Leitung des Geschäftsbereichs am 15. Februar 2024 übernommen hatte, bekam sie im Oktober 2024 Verstärkung. Zur neuen Doppelspitze gehört seitdem Frank Heerwig.



Simone Lojda
*Leitung Geschäftsbereich
Altenhilfe
und Pflege*



Frank Heerwig
*Leitung Geschäftsbereich
Altenhilfe
und Pflege*

DUDERSTADT, GIEBOLDEHAUSEN, GLEICHEN,
GÖTTINGEN, RADOLFSHAUSEN

Nah, persönlich und mitten im Leben

Sozialstation Duderstadt

☎ 0 55 27 / 98 13-7 00
✉ sstdud@caritas-
suedniedersachsen.de

Sozialstation Göttingen / Gleichen

☎ 05 51 / 70 57 13
✉ sstgoe@caritas-
suedniedersachsen.de

Unsere Sozialstationen in Duderstadt und Göttingen wurden im Jahr 2024 durch den Medizinischen Dienst geprüft. Die Qualität der Pflegeleistungen, die strukturellen Abläufe sowie der Umgang mit den Pflegebedürftigen standen dabei im Fokus. Unser Standort in Duderstadt wurde mit der Note 1,1 bewertet, unser Standort in Göttingen erzielte sogar die 1,0. Diese Ergebnisse bestätigen, dass uns tagtäglich ein hohes Maß an Fachlichkeit, Menschlichkeit und Verlässlichkeit in der Pflege antreibt.

Selbst zu Ostern 2024 zeigte unser Pflorgeteam, wie viel Herz, Humor und Menschlichkeit in der täglichen Arbeit steckt: Mit kleinen Verkleidungen, Ha-

senohren, sorgten unsere Mitarbeitenden für ein Lächeln bei den Patienten. Die Zahl der Carena-Gruppen wächst wieder. „Carena“ steht für „Caritas entlastet Angehörige“ und ist ein stundenweises Gruppenbetreuungsangebot für an Demenz erkrankte und körperlich eingeschränkte Menschen. Besonders im ländlichen Raum ist die Nachfrage groß. Der Zuspruch zeigt, wie wichtig solche niedrigschwelligen Angebote sind. Seit August 2024 gibt es in Desingerode eine neue Gruppe. Weitere Gruppen bestanden im Jahr 2024 in Duderstadt, Ebergötzen, Fuhrbach, Gerblingerode, Gieboldehausen, Göttingen und Seeburg.

An den Carena-Nachmittagen wird gemeinsam Kaffee getrunken, gebastelt, erzählt, gesungen und gelacht. Die Teilnehmenden erleben Abwechslung, Gemeinschaft und Geborgenheit, während ihre Angehörigen für ein paar Stunden durchatmen können.

Gemeinsam mit unseren Führungskräften verbrachten wir drei inspirierende Tage im Kloster Marienrode bei Hildesheim, begleitet von Willibald Lampe, der bis zu seinem Eintritt in den Ruhe-

stand im Jahr 2022 Referent für Spiritualität im Diözesancaritasverband Hildesheim war. In einer besonderen Atmosphäre der Ruhe und Achtsamkeit haben wir Strategien erarbeitet, um den täglichen Stress im Pflegealltag besser zu bewältigen und wieder zu uns selbst zu finden. Zwischen Impulsen, Gesprächen und stillen Momenten blieb auch Raum für persönlichen Austausch, für Reflexion und neue Perspektiven. Das Kloster war dabei ein idealer Ort, um zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu schöpfen, für uns selbst, aber auch für unsere tägliche Arbeit mit den Menschen, die uns anvertraut sind.

Die Frage: „Was kann getan werden, wenn plötzlich jemand pflegebedürftig wird?“ stand im Mittelpunkt eines Infoabends im Historischen Rathaus Duderstadt, den der Katholische Pflegeverband Duderstadt (KPVD) im September 2024 organisiert hatte. Als prominentester Gast konnte Bürgermeister Thorsten Feike den Niedersächsischen Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi begrüßen. Zum KPVD gehören die Caritas, die Malteser und St. Martini.

In seinem Grußwort stellte Philippi die Ideen der Landesregierung vor, wie in den kommenden Jahren die Pflege gesichert werden soll. Dabei betonte er, dass die Wohlfahrtsverbände in die „Konzertierte Aktion Pflege Niedersachsen“ eingebunden sind. Während einer Talkrunde, in Kurzvorträgen und an Infoständen informierten die KPVD-Mitglieder über die sich ergänzenden Angebote. Der Landkreis Göttingen war mit dem Senioren- und Pflegestützpunkt vertreten. Die zahlreichen Gäste des Abends konnten zudem den Demenz-Parcours der Malteser testen und gesunde Smoothies probieren.

Anfang November 2024 feierte das Pflorgeteam Germershausen seine Gründung fünf Jahre zuvor. Zum Start



versorgten acht Mitarbeitende 86 Patient:innen, nun sind 15 Mitarbeitende und 2 Auszubildende für 155 Patienten da. Vor der Team-Neugründung gehörten sowohl die Patient:innen als auch die Mitarbeitenden zu sechs verschiedenen Pflegeteams und kannten sich kaum. Eine der größten Herausforderungen stellte zu Beginn die dunkle Jahreszeit dar. Straßen, Hausnummern und Haustüren mussten gesucht werden. Durch die Hilfsbereitschaft untereinander und Wertschätzung jedes Einzelnen baute sich ein Vertrauensverhältnis auf.

Das Pflegeteam Radolfshausen feierte im Dezember 2024 den Bezug der eigenen Räume in Ebergötzen ein Jahr zuvor. Die Caritas-Mitarbeitenden und die neuen Räume wurden von Pfarrer Matthias Kaminski gesegnet. Glückwünsche überbrachte Caritas-Vorstand Holger Gatzemeyer. Allen Teammitgliedern überreichte Schwester Beate eine Caritas-Tasse mit eigenem Namensaufdruck.

Die Katholische Hochschulgemeinde Göttingen (khg) brachte im Dezember 2024 insgesamt 70 Weihnachtskarten und Tüten mit selbstgebackenen Keksen in die Sozialstation Göttingen / Gleichen. Die selbstgebastelten Weihnachtskarten und selbstgebackenen Weihnachtskekse haben unsere Pflegekräfte an alleinlebende Seniorinnen und Senioren verteilt. Fast 20 Studierende und Mitarbeitende der khg, darunter viele internationale Studierende aus Ländern wie China und Bolivien, beteiligten sich diesmal während drei Nachmittagen an der Vorbereitung.

GIEBOLDEHAUSEN

Mit Firmlingen Friedens- tauben gebastelt

Tagespflege St. Vinzenz Gieboldehausen

☎ 0 55 28 / 2 00 35 10

✉ tagespflege-gieboldehausen@
caritas-suedniedersachsen.de

Eine große Karnevalsfeier veranstaltete die Tagespflege St. Vinzenz auch im Jahr 2024. Mitarbeitende und Tagesgäste hatten sich ein buntes Programm für den Nachmittag überlegt. Zu Gast war die Kindergarde des Bilshäuser Carneval Clubs.

Im Jahresverlauf standen viele Ausflüge auf dem Programm. Unter anderem in den Kaufpark nach Göttingen, ins Uhrenmuseum nach Bad Grund, zum Gut Herbigshagen nach Duderstadt, zum Eisessen und zur Stadtbesichtigung nach Heiligenstadt, zum Picknick und Wortgottesdienst auf dem Höherberg, zur Alpakafarm in Silkerode und ins Brotmuseum nach Ebergötzen. Bei der

Fußball-EM 2024 haben wir mitgefiebert und unsere Nationalmannschaft angefeuert und gefeiert.

Im April 2024 kamen Firmlinge aus Bilshausen zu einer gemeinsamen Aktion in die Tagespflege. Es wurden Friedenstauben gebastelt und es wurde darüber gesprochen, was Frieden für uns bedeutet.

Im Juni 2024 feierten wir unser Sommerfest mit den Tagesgästen und ihren Angehörigen. Es gab Gegrilltes und ein großes Salatbuffet. Im Oktober 2024 haben wir ein Oktoberfest gefeiert.

Ende November 2024 kamen wir mit den Tagesgästen und ihren Angehörigen zu unserer Adventfeier zusammen. An dem Tag zählten wir knapp 90 Gäste in unseren Räumen.

Wir haben außerdem im Jahresverlauf drei tolle Teamevents erlebt: ein Bosseltturnier im Mai 2024 in Bilshausen mit anschließendem Essen in Gieboldehausen, ein Krimi-Dinner im November 2024 in der Tagespflege (gewonnen beim Caritas-Sommerfest) und unsere Weihnachtsfeier in Brochthausen, ebenfalls im November 2024.



DUDERSTADT

Rollatorentanz: „Aber bitte mit Sahne“

Tagespflege Duderstadt – direkt am Wall

☎ 0 55 27 / 98 13-46

✉ tagespflege-duderstadt@

caritas-suedniedersachsen.de



Im Januar 2024 haben wir ein Rollatortraining in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Kassel angeboten. Siggie Storch erklärte unseren Tagesgästen, wie sie ihre Rollatoren so nutzen, dass sie eine gute Unterstützung im Alltag sind, beispielweise beim Einkaufen und im Straßenverkehr. Geübt wurde etwa der Umgang mit einem Rollator an Bordsteinkanten. Als Abschlussüberraschung gab es einem „Rollatorentanz“ zum Hit „Aber bitte mit Sahne“ von Udo Jürgens.

Während der Fastenzeit 2024 besuchten uns die Andachtsdamen aus der Pfarrgemeinde St. Cyriakus, um eine Kreuzwegandacht zu halten. Mit farbigen Bildern wurde der Leidensweg Jesu deutlich gemacht. Vor Palmsonntag kamen unsere Tagesgäste zu einer weiteren Kreuzwegandacht in der Kirche St. Andreas in Mingerode zusammen. Im Vorfeld wurden in gemütlicher Runde Palmkreuze aus Naturmaterialien gebastelt.

Zum Thema „Walpurgisnacht“ konnten sich unsere Tagesgäste über den Besuch der Kräuterhexe „Walburga“ freuen, die mit viel Humor und guter Laune für ausgelassene Stimmung sorgte. Sie erzählte unter anderem von der Geschichte der Walpurgisnacht, warum es die Nacht der Hexen ist und wie es dazu kam. Auch die Bewegung durfte nicht fehlen. Die Kräuterhexe las die Bewegungsgeschichte „Hexentanz auf dem Blocksberg“ und unsere Tagesgäste waren mit großem Eifer dabei und konnten sich das Treiben auf dem Hexentanzplatz richtig vorstellen.

Im Juni 2024 erhielten wir Besuch aus dem Kindergarten St. Johannes Westerde. Unsere Tagesgäste freuten sich sehr, denn unter dem Motto „Jung und Alt verbindet“ kann vieles voneinander gelernt werden. Im Garten wurden gemeinsam bekannte Kinderlieder gesungen. An einem großen Tisch konnte nach Herzenslust gebastelt werden. Es gab eine Weitwurf- und eine Kegelstation, einen Tisch, auf dem sich die Kinder

im Sandschuppen ausprobieren konnten und natürlich durfte auch ein Fußballtor nicht fehlen.

Unter dem Motto: „Sommerzeit ist Erdbeerzeit“ feierten wir unser Sommerfest im Juni 2024. Unsere Gäste genossen zusammen mit ihren Angehörigen diesen schönen Nachmittag. Es gab ein reichhaltiges Buffet mit selbstgemachter Erdbeerbowl. Mit einem Karaokebeitrag sorgten Caritas-Mitarbeitende für beste Stimmung.

Ein Ausflug zum Gut Herbigshagen der Heinz Sielmann Stiftung stand im August 2024 auf dem Programm. Bei einem Präventionsvortrag informierte Polizeihauptkommissar Dierk Falkenhagen im Oktober 2024 ausführlich, wie unser Tagesgäste „sicher durch den Alltag“ kommen.

Kinder aus der KiTa für ALLE im Inklusiven Campus besuchten uns im November 2024 mit ihren Martinlaternen. Mit der Darstellung der Geschichte zu St. Martin bereiteten sie unseren Tagesgästen eine große Freude. Mit bekannten wie neuen Martinsliedern zauberten sie den Seniorinnen und Senioren ein Lächeln ins Gesicht.

Im Dezember 2024 besuchte uns der Singkreis der St. Cyriakus-Gemeinde Duderstadt unter der Leitung von Verena Nöhren und brachte die Tagesgäste mit stimmungsvollen Weihnachtsliedern in festliche Vorfreude. Bei Kaffee und selbstgebackenen Keksen erzählten sie von ihren Erinnerungen an frühere Weihnachtsfeste und tauschten Geschichten aus ihrer Kindheit aus.



DUDERSTADT

Viel Freude mit „Urlaub ohne Koffer“

Lorenz-Werthmann-Haus – Haus der Senioren

☎ 0 55 27 / 9 96 86-0

✉ lwh@caritas-
suedniedersachsen.de

Unsere zwei Seniorenwohngruppen für 14 Bewohnende in den oberen Etagen des Lorenz-Werthmann-Hauses haben wir im Jahr 2024 unter erschwerten Rahmenbedingungen aufrechterhalten. Durch Gesetzesänderungen in den Jahren 2021 und 2023 werden Wohngemeinschaften gegenüber stationären Seniorenheimen stark benachteiligt. So sind Bewohnende solcher „Pflege-WGs“ von finanziellen Entlastungen ausgeschlossen, die sie in stationären Einrichtungen erhalten. Der Wohngruppenzuschlag der Pflegeversicherung, der den Betrieb von ambulant betreuten Wohngemeinschaften unterstützen soll, wurde seit 2017 nicht mehr erhöht.

Sehr gut angenommen wurden im Jahr 2024 unsere beständigen Wochenangebote in der Seniorenbegegnungsstätte im Erdgeschoß. Neben einem Computerclub und einem Rommé Club gehören beispielsweise die Handarbeitsrunde „Flinke Nadel“ und die Schreibwerkstatt dazu.

Mit „Urlaub ohne Koffer“ boten wir im Juni 2024 älteren Menschen zwei Ausflugsstage im Sommer an. Sie konnten so eine erholsame Auszeit erleben, ohne auf den Komfort des eigenen Heims zu verzichten. Auf dem Programm standen eine Tour nach Heiligenstadt ins Eichsfeldmuseum und den Barockgarten. Am zweiten Tag ging es zur Rhumequelle und nach Bad Lauterberg. Beide Ausflugsstage wurden jeweils wiederholt, so dass möglichst viele Interessierte teilnehmen konnten. „Ur-



laub ohne Koffer“ wurde unterstützt durch die Sparkasse Duderstadt, die Volksbank Mitte, die Lebenshilfe Eichsfeld, die DLRG, durch den Verein für Gesundheitsförderung, die Bäckerei Ruch und den Turnverein Jahn Duderstadt. Bei der Aktion „Lust an Zukunft“ der Drogeriemarktkette dm erhielt die Seniorenbegegnungsstätte von der Kundenschaft der Duderstädter Filiale die meisten Stimmen und konnte sich über eine Spende von 600 Euro freuen. Das Geld kommt dem Projekt „Urlaub ohne Koffer“ im Jahr 2025 zugute, genauso wie ein Teil der Einnahmen aus dem 66. Wohltätigkeitskonzert der Bundespolizei. Im Stadtpark hatten das Bundespolizeiorchester Hannover, die Concert

Band und weitere Solokünstlerinnen und Solokünstler des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt für musikalische Höhepunkte gesorgt. Mit 1.100 Euro wurde ein Drittel der Einnahmen an „Urlaub ohne Koffer“ weitergereicht. Die gleiche Summe erhielten jeweils das Dekanatsjugendzentrum Emmaus und die Lebenshilfe Eichsfeld.

Einen besonderen Moment im Advent konnten die Bewohnenden der oberen Etagen erleben, als der Posaunenchor Gelliehausen für festliche Stimmung auf der Dachterrasse sorgte. Unter der Leitung von Axel Kerschnitzki kamen Advents- und Weihnachtslieder, teils in modernen Versionen, zu Gehör. Die Musik begeisterte alle Anwesenden.



Finanzen und Personal

Zahlen, Daten, Fakten

Finanzen

Der Caritasverband Südniedersachsen e.V. stellt als gemeinnütziger Verein den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auf. Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts 2024 wird der Jahresabschluss 2024 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FB-Audit GmbH mit Sitz in Hannover geprüft. Somit werden hier die Zahlen für 2024 vorbehaltlich der Ergebnisse aus der Abschlussprüfung vorgestellt. Der geprüfte Jahresabschluss wird dem Caritasrat in seiner Sitzung im 4. Quartal 2025 vorgestellt.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2024 war maßgeblich beeinflusst durch die Erneuerung der IT-Infrastruktur in allen Geschäftsbereichen des Caritasverbandes Südniedersachsen e.V., den im Vergleich zum Vorjahr hohen Energiekosten und den erhöhten Personalkosten, bedingt durch den besonderen Tarif-

abschluss zum 1. April 2024, die nicht in voller Höhe durch Zuschussgeber kompensiert werden konnten. Da in den Vorjahren kontinuierlich Jahresüberschüsse erwirtschaftet wurden, steht der Caritasverband Südniedersachsen e.V. wirtschaftlich stabil dar. Die Bilanz weist zum 31.12.2024 eine Bilanzsumme i.H.v. 19,76 Mio. Euro (Vorjahr: 20,32 Mio. Euro) aus. Das Vermögen auf der Aktivseite des Caritasverbandes Südniedersachsen e.V. gliedert sich auf in das Anlagenvermögen i.H.v. 12,00 Mio. Euro (Vj: 12,33 Mio. Euro), das Umlaufvermögen i.H.v. 7,73 Mio. Euro (Vj: 7,95 Mio. Euro) und den Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 0,04 Mio. Euro (Vj: 0,06 Mio. Euro). Das Anlagenvermögen ist i.W. geprägt von den Sachanlagen in Form von Grundstücken und Betriebsbauten in Höhe von 10,98 Mio. Euro (Vj: 11,42 Mio. Euro) und das Umlaufvermögen von Kassenbeständen/Guthaben bei Kreditinstituten sowie Forderungen



Ralf Regenhardt
Vorstandssprecher



Holger Gatzemeyer
Vorstand

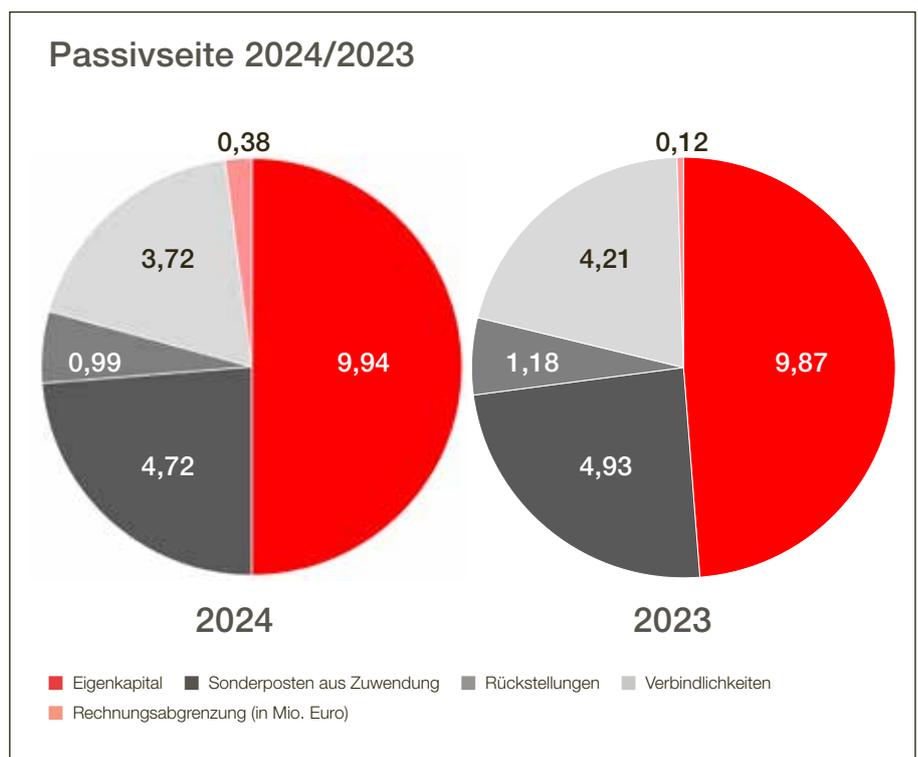
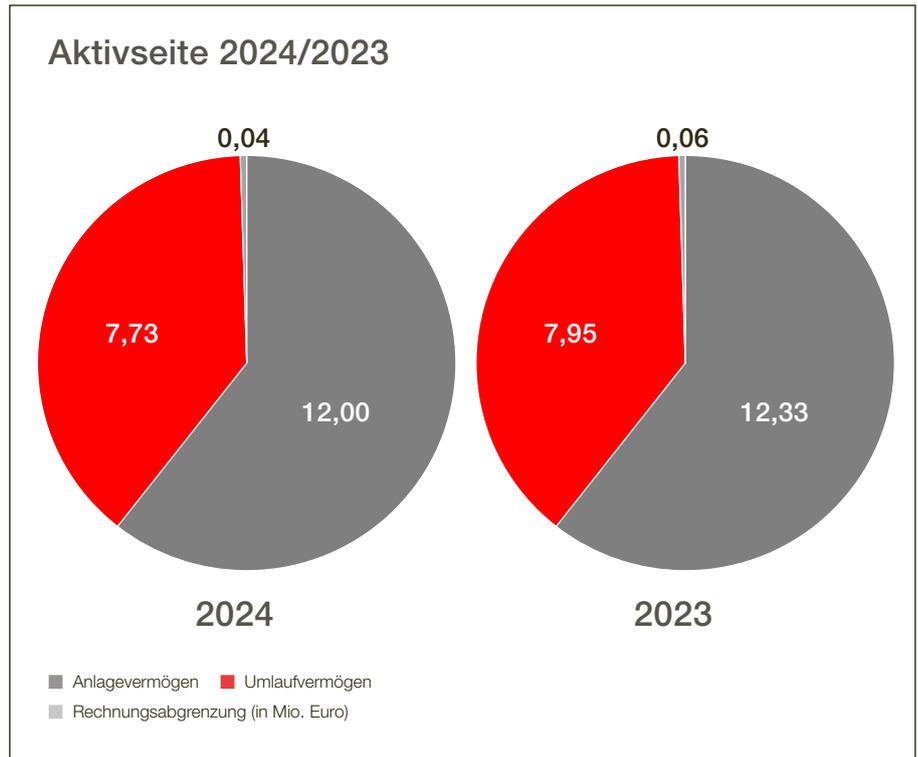
aus Lieferungen, Leistungen und öffentlicher Förderung in Höhe von 6,76 Mio. Euro (Vj: 7,21 Mio. Euro). Die Passivseite der Bilanz stellt die Finanzierung des Vermögens dar. Das Eigenkapital des Caritasverbandes Südniedersachsen e.V. wird i.H.v. 9,94 Mio. Euro (Vj: 9,87 Mio. Euro) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 50,00 Prozent

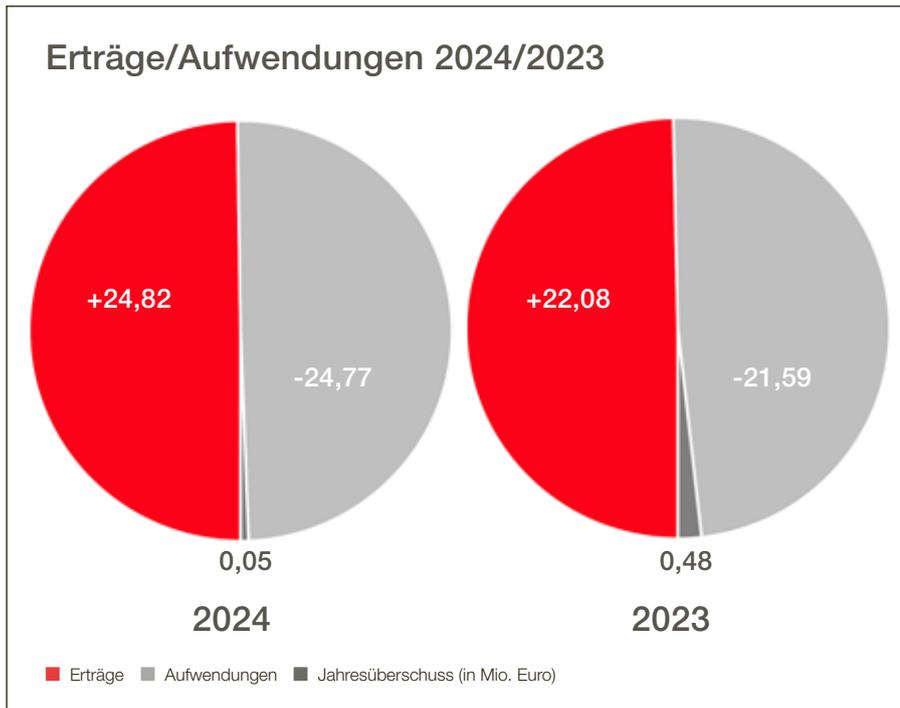
(Vj: 48,58 Prozent). Der Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens wird i.H.v. 4,72 Mio. Euro (Vj: 4,93 Mio. Euro), die Rückstellungen i.H.v. 0,99 Mio. Euro (Vj: 1,18 Mio. Euro), die Verbindlichkeiten i.H.v. 3,72 Mio. Euro (Vj: 4,21 Mio. Euro) und der Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 0,38 Mio. Euro (Vj: 0,12 Mio. Euro) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Erträge i.H.v. 24,82 Mio. Euro (Vj: 22,08 Mio. Euro) ausgewiesen. Der Anstieg entspricht einem Zuwachs von 12,42 Prozent. Dabei wurden Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB i.H.v. 10,88 Mio. Euro (Vj: 9,55 Mio. Euro), Erträge aus der ambulanten und teilstationären Pflege i.H.v. 7,96 Mio. Euro (Vj: 7,06 Mio. Euro), Zuschüssen zu Betriebskosten i.H.v. 4,87 Mio. Euro (Vj: 4,66 Mio. Euro) und sonstigen Erträge i.H.v. 1,11 Mio. Euro (Vj: 0,80 Mio. Euro) ausgewiesen.

Die Sachaufwendungen, Abschreibungen sowie Zinsen wurden im Geschäftsjahr i.H.v. 24,77 Mio. Euro (Vj: 21,59 Mio. Euro) ausgewiesen. Die wesentlichen Positionen hier sind der Personalaufwand i.H.v. 19,74 Mio. Euro (Vj: 17,54 Mio. Euro) und der Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf i.H.v. 2,62 Mio. Euro (Vj: 2,08 Mio. Euro). Die höheren Aufwendungen resultieren i. W. aus dem Tarifabschluss sowie der IT-Umstellung. Abschreibungen abzüglich der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse wurden i.H.v. 0,56 Mio. Euro (Vj: 0,48 Mio. Euro) ausgewiesen und Instandhaltungs- und sonstige Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 0,66 Mio. Euro (Vj: 0,44 Mio. Euro).

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf 0,05 Mio. Euro (Vj: 0,48 Mio. Euro).



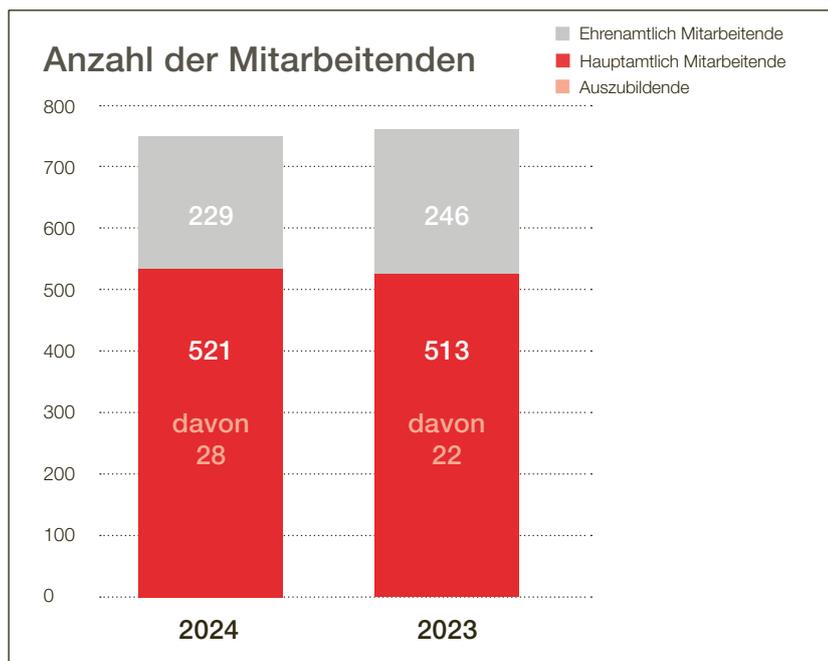


Personal

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 beschäftigte der Caritasverband Südniedersachsen e.V. im Jahresdurchschnitt 521 Mitarbeitende, davon 28 Auszubildende (Vorjahr: 513 Mitarbeitende, davon 22 Auszubildende). Darüber hinaus waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 229 ehrenamtlich Mitarbeitende (Vj.: 246 ehrenamtliche Mitarbeitende) in den unterschiedlichen Sparten unseres Caritasverbandes Südniedersachsen e.V. tätig.

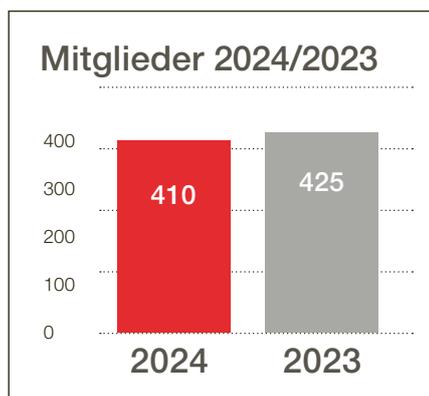
Mitglieder

Die Mitgliedszahl unseres Caritasverbandes Südniedersachsen e.V. verringerte sich zum 31. Dezember 2024 um 15 auf 410 Mitglieder (Vorjahr: 425).



Ausblick

Auch im Geschäftsjahr 2025 steht der Caritasverband Südniedersachsen e.V. vor den Herausforderungen des demografischen Wandels, des Arbeitskräftemangels, der fortschreitenden Dekarbonisierung, der Tarifsteigerungen zum 1. Juli 2025 und 1. Februar 2026 sowie der angespannten Haushaltssituation der öffentlichen Hand, die sich gegebenenfalls auf die Höhe der Zuschüsse auswirken wird. Grundsätzlich erwarten wir einen Jahresüberschuss auf Vorjahreshöhe. Vor diesem Hintergrund kann positiv vermerkt werden, dass die Finanzmittel des Caritasverbandes Südniedersachsen e.V. stabil sind.



Mitarbeiterbefragung und Gesundheitstage

Im Mai 2024 ist die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) auf uns zugekommen mit der Frage, ob wir mit Ihnen ein betriebliches Gesundheitsprojekt durchführen. Der Vorstand hat dem zugestimmt.

Ziel des Projektes ist der Aufbau und die Weiterentwicklung einer betrieblichen Gesundheitsförderung. Die KKH berät zur betrieblichen Gesundheitsförderung und unterstützt mit Maßnahmen im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages (§ 20b Sozialgesetzbuch).

Zuerst wurde der Bedarf analysiert. Das weitere Vorgehen wurde mit einem neu eingerichteten Steuerkreis abgestimmt. Der Steuerkreis setzt sich aus dem Vorstand, der Mitarbeitervertretung und jeweils einem Vertreter aus jeder Abteilung zusammen.

Christiane Koch wurde als Projekt-

koordinatorin benannt. Sie stimmt die Maßnahmen und die Qualitätssicherung mit dem Steuerkreis und Kathrin Wüstefeld von der KKH ab. Die Teilnahme an den Projektmaßnahmen ist für alle Mitarbeitenden freiwillig. Wir haben mit einer Mitarbeiterbefragung im gesamten Caritasverband im September 2024 begonnen, um die Bedarfe und Wünsche abzufragen. Zeitgleich wurden fünf Gesundheitstage für drei Standorte geplant und später durchgeführt.

Zu den Gesundheitstagen waren alle Mitarbeitenden eingeladen. Sie konnten sich bei einem leckeren Smoothie erfrischen sowie ihre Geschicklichkeit und Balance unter Beweis stellen. Zudem wurden eine Körperanalyse sowie Anleitungen für aktive Pausen angeboten.

Die Gesundheitstage wurden sehr gut angenommen, so dass ähnliche Aktionen für 2025 geplant sind. Die Mitarbeiterbefragung wurde Anfang 2025 in den einzelnen Arbeitsbereichen ausgewertet.



Domkapitular Propst Thomas Berkefeld erinnerte bei der Caritas-Andacht zum Elisabethtag im November 2024 in der Basilika St. Cyriakus Duderstadt daran, dass Jesus nach seiner Auferstehung seine Jünger mit „Der Friede sei mit Euch“ begrüßte. Auch die Caritas sei dafür da, den Frieden zu den Menschen zu bringen.



Beim „2. Eichsfelder Tageblatt Darts Firmen-Cup“ hieß das Ziel der Caritas „Titelverteidigung“. Die ist im Oktober 2024 (von links) Elena Paluska und Moritz Heller aus dem Inklusiven Campus Duderstadt geglückt, auf dem Foto mit den Zweitplatzierten von der BG 74 Göttingen.

Wie arbeitet eigentlich ein Suchtberater?

Wenn das Warten auf den nächsten Drink das Leben bestimmt, können Suchtberater helfen, Auswege aus der Abhängigkeit zu finden. Dafür braucht es viel Empathie und einen guten Umgang mit Frust.



Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-tmn

Wo das Leben zur Jagd nach dem Rausch wird, helfen sie: Suchtberater. Ob Drogen, Alkohol, Glücksspiele oder Medien – wenn der Konsum zur Gewohnheit wird, kann er gravierende Schäden anrichten. Suchtberater helfen dabei, Wege aus der Abhängigkeit aufzuzeigen. Und sie klären darüber auf, wie man sich vor Suchtkrankheiten schützen kann.

Jens Pook ist Sozialarbeiter und Suchttherapeut in Ausbildung beim Caritasverband Südniedersachsen. Von der Prävention bis zur Therapie unterstützt er Menschen auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben. Im Job-Protokoll erzählt der 27-Jährige, warum es in seinem Beruf nicht nur auf Einfühlungsvermögen und Offenheit ankommt, sondern auch auf einen langen Atem.

Der Weg in den Beruf

In meiner Jugend habe ich einige Menschen kennengelernt, die anfangen, Substanzen zu konsumieren und beobachtet, was mit ihnen passiert. Ich begann, mich für die Menschen, ihre Geschichten und

Hintergründe zu interessieren. Ich wollte wissen, wie Subkulturen funktionieren oder auch, wie Kriminalität und Substanzgebrauch zusammenhängen – und ich wollte der Frage nach dem Warum nachgehen. Dadurch bin ich zunächst zur sozialen Arbeit gekommen und habe ein Studium absolviert. Danach wollte ich mich weiterbilden und habe die Stellenausschreibung der Caritas entdeckt. Gerade mache ich eine dreijährige suchttherapeutische Weiterbildung. Solche berufsbegleitenden Weiterbildungen sind der klassische Weg in den Beruf. Es gibt aber vereinzelt auch zweijährige Masterstudiengänge, die auf Studienabschlüsse in sozialer Arbeit oder Pädagogik aufbauen.

Der berufliche Alltag

Einen klassischen Arbeitsalltag gibt es bei uns nicht, was ich super finde. Die Tage sind sehr abwechslungsreich – wie ein bunter Blumenstrauß. Wir beraten Klienten, Angehörige oder Firmen und schauen ganz individuell, welcher Bedarf besteht. Manchmal unterstützen wir zum Beispiel beim Er-

stellen von Reha-Anträgen. Oder wir legen weitere Gesprächstermine fest und machen mit den Klienten eine Suchttherapie. Dabei versucht man die Konsumgeschichte aufzuarbeiten. Man ergründet die Faktoren, die zur Suchterkrankung geführt haben könnten und schaut gemeinsam, wie man die Bedürfnisse des Klienten künftig anderweitig befriedigen kann.

Die Präventionsarbeit ist ein weiterer großer Teil unseres Arbeitsalltags. Wir gehen an Schulen oder Kindergärten und bieten Schulungen und Hilfestellung zu Themen wie Abhängigkeitserkrankungen oder psychischen Belastungskrisen an.

Schöne und weniger schöne Seiten

Sucht betrifft alle, unabhängig von sozialen, kulturellen oder finanziellen Hintergründen. Ich lerne eine Vielfalt unterschiedlicher Menschen kennen, das finde ich cool. Dabei lerne ich auch viel von meinen Klienten. Ich habe zwar viel theoretisches Wissen, aber die Theorie funktioniert nicht bei jedem gut. Dann muss man schauen, wie man mit den einzelnen Klienten arbeiten kann. Dabei nehme ich auch immer etwas für mich selbst mit. Ich mag es, die Menschen in ihrem Entwicklungsprozess zu begleiten. Dabei lerne ich von ihrer Lebenserfahrung, bekomme aber auch Wertschätzung für meine Arbeit. Das schätze ich sehr an meinem Beruf.

Weniger gut gefällt mir das hohe Maß an Dokumentation und Schreibearbeit. Außerdem braucht es manchmal Ausdauer mit den Klienten. Ein Symptom der Suchterkrankung ist, dass die Menschen unsere Betreuung nicht immer akribisch wahrnehmen, sondern nur sporadisch erscheinen, da sie häufig fremdmotiviert in die Beratungsstelle kommen. Das zu akzeptieren, kann manchmal sehr herausfordernd sein.

Besondere Herausforderungen

Als Suchttherapeut erfahre ich viel von den Schattenseiten des Lebens meiner Klienten. Dazu gehören schwierige Themen wie sexuelle oder häusliche Gewalt. Es ist wichtig, darüber zu sprechen, um den Klienten bei der Verarbeitung des Erlebten zu helfen.

Aber das geht nicht spurlos an einem vorbei. Man sollte sich seiner eigenen Grenzen bewusst sein und gut für die eigene Psychohygiene sorgen. Als Suchttherapeut sollte man gut zuhören können, emphatisch und offen sein. Außerdem fordert der Beruf eine gewisse Ausdauer und Frustrationstoleranz.

Der Blick in die Zukunft

Der Beruf des Suchtberaters wird auch künftig relevant sein, denn konsumiert wird immer. Aber wir stehen neuen Fragestellungen gegenüber. So wird sich zum Beispiel zeigen, welche Folgen die Legalisierung von Cannabis haben wird. Ich bin außerdem gespannt, wie sich Verhaltenssüchte, etwa im Umgang mit Medien und Computerspielen, verändern werden.

Was die Finanzierung angeht, stehen wir ebenfalls vor Herausforderungen. Suchtberatungsstellen sind keine festgeschriebenen Leistungen in einem Sozialgesetzbuch. So müssen die Wohlfahrtsverbände immer wieder die Politik überzeugen, dass das Angebot weitergeführt wird. Leider werden suchtkranke Menschen noch immer stigmatisiert. Es wird behauptet, sie seien eigentlich selbst schuld an ihrer Lage. Der Kampf gegen diese Stigmatisierung gehört mit zu meinem Beruf.

*Protokoll: Anke Dankers, dpa-tmn
Mit freundlicher Genehmigung des
dpa-Themendienstes*

Verdienstaussichten

Wie viel Suchtberaterinnen und Suchtberater verdienen, ist aber immer abhängig von Faktoren wie Arbeitgeber, Ausbildung und der Region. Die Bundesagentur für Arbeit gibt im Entgeltatlas für den Beruf Suchtberater/in ein mittleres monatliches Vollzeit-Bruttoentgelt (Median) von 4.222 Euro an. Das Gehalt von Suchtberatern liegt dabei in der Regel etwa auf dem Niveau von Sozialpädagogen, manche werden auch auf dem Niveau von Psychologen eingruppiert.



Ein starkes Stück Kirche

Caritasverband
Südnieidersachsen e.V.



Finde uns bei Facebook:
CaritasSuedNds



Folge uns auf Instagram:
engagiert_in_suedniedersachsen



Entdecke uns auf LinkedIn:
CaritasSuedNds

DUDERSTADT

Caritas-Centrum

0 55 27 / 98 13-60

FAIRKAUF-Laden

0 55 27 / 98 13-31

**Freiwilligenzentrum
BONUS Eichsfeld**

01 51 / 74 23 17 48

Inklusiver Campus

0 55 27 / 98 13-9 00

Lorenz-Werthmann-Haus

0 55 27 / 9 96 86-0

Sozialstation

0 55 27 / 98 13-7 00

Tagespflege

0 55 27 / 98 13-46

Tagesstätte St. Raphael

0 55 27 / 98 13-9 10

GIEBOLDEHAUSEN

Caritas-Anlaufstelle

0 55 27 / 98 13-7 50

Tagespflege St. Vinzenz

0 55 28 / 2 00 35 10

GLEICHEN

Caritas-Anlaufstelle

05 51 / 70 57 13

GÖTTINGEN

**Caritas-Centrum
St. Godehard**

05 51 / 9 99 59-0

**Freiwilligenzentrum
BONUS Göttingen**

05 51 / 9 99 59-26

**Kindertagesstätte
St. Michael**

05 51 / 4 72 62

**Sozialstation
Göttingen / Gleichen**

05 51 / 70 57 13

HERZBERG AM HARZ

Caritas-Centrum

0 55 21 / 9 99 72 74

NORTHEIM

Caritas-Centrum

0 55 51 / 9 96 83-0

Caritex-Laden

0 55 51 / 9 96 83-50

Familienzentrum mobil

0 55 51 / 9 96 83-60

**Quartierstreff
Rhumeviertel**

0 55 51 / 9 96 83-40

ZISS

Selbsthilfekontaktstelle

0 55 51 / 9 96 83-20

RADOLFSHAUSEN

Caritas-Anlaufstelle

0 55 27 / 98 13-7 40



www.caritas-suedniedersachsen.de



Großen Zuspruch erhielt das Nikolauskonzert 2024 des MitMachChors in der Duderstädter Basilika St. Cyriakus.